HochschulKOLLEG

STUDIUM GENERALE

Sommersemester 2023

GESELLSCHAFTS- und ORIENTIERUNGSWISSEN

FREMDSPRACHEN und INTERKULTURALITÄT

SELBSTENTWICKLUNG

INFORMATIONSFÄHIGKEIT und ZUSATZQUALIFIKATIONEN

REFLEKTIERTES EHRENAMT

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Inhalt

Studium generale an der HTWK Leipzig

Seite

4 Hochschulkolleg | Kontakt

6 Allgemeine Informationen

14 Kursangebot | Auswahlbereiche

20 Studium generale in Zahlen

21 Gesellschafts- und Orientierungswissen

39 Fremdsprachen und Interkulturalität

51 Selbstentwicklung

59 Informationsfähigkeit und Zusatzqualifikationen

67 Reflektiertes Ehrenamt

83 Fragen und Antworten

89 Teilnahmenachweise

92 Impressum

EINSCHREIBUNG

Sommersemester 2023
Mittwoch, 05. April 2023, 18:00 Uhr

hochschulkolleg.de/einschreibung

Hochschulkolleg

Geschäftsbereich Studium generale

Liebe Studentin, lieber Student,

zu Ihrem Studium gehört mehr als Fachwissen. Die Zeit an der Hochschule wird Sie auch als Person verändern, Ihre Art zu denken und zu handeln wird sich am Ende gewandelt haben. Dies nennt man Bildung. Sie umfasst – anders als Ausbildung – immer den ganzen Menschen.

Ihre Professorinnen und Professoren unterstützen Sie auf diesem Weg.

Zu einem erfolgreichen Studium gehört auch die Fähigkeit, sein eigenes Fachwissen und seine wissenschaftlichen Methoden zu anderen Disziplinen in Relation setzen zu können. Eine breite Allgemeinbildung ist daher wesentlich für die Ausbildung handlungsorientierter Kompetenzen. Bestimmte Fähigkeiten und Methoden gelten als wichtige Schlüssel für den Erwerb von Fachkompetenz überhaupt.

Hier möchten wir mit unseren Angeboten im Studium generale unseren Beitrag leisten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit und Freude an Erkenntnis!

Dr. rer. nat. **Martin Schubert**
Leiter

Adresse	Karl-Liebknecht-Straße 132 04277 Leipzig
Raum	Geutebrück-Bau G104
Telefon Telefax	(0341) 3076-6219 (0341) 3076-6623
E-Mail	studiumgenerale@htwk-leipzig.de
WWW	https://www.htwk-leipzig.de/studiumgenerale

- Gesellschafts- und Orientierungswissen
- Selbstentwicklung
- Informationsfähigkeit und Zusatzqualifikationen
- Reflektiertes Ehrenamt

Hochschulkolleg

Geschäftsbereich Fremdsprachen und Interkulturalität

Liebe Studierende,

Fremdsprachen sind das Tor zur Welt, sie ermöglichen einen Einblick in eine andere Kultur des Denkens. Lernt man eine Fremdsprache, erweitert man damit auch seine interkulturellen Kompetenzen.

Ihre akademischen, beruflichen und vielleicht auch privaten Handlungszusammenhänge lassen sich nicht durch nationale Grenzen einengen.

Sie, liebe Studierenden, werden in Zukunft immer wieder mit internationalen Teams, Zulieferern oder Kunden in Berührung kommen. Sich in diesen Situationen sowohl fachlich als auch zwischenmenschlich in einer Fremdsprache ausdrücken zu können, ist eines der Ziele Ihres Studiums hier an der HTWK Leipzig.

Mit der Gründung des Hochschulkollegs im April 2019 haben wir die bestehenden Angebote im Bereich Fremdsprachen und Interkulturalität erweitert. Und so können Sie dieses Semester zum Beispiel Einsteigerkurse in Arabisch und in Chinesisch belegen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude!

Antje Tober

Dr. phil. **Antje Tober**
Leiterin

Adresse	Karl-Liebknecht-Straße 132 04277 Leipzig
Raum	Geutebrück-Bau G441
Telefon Telefax	(0341) 3076-6173 (0341) 3076-6164
E-Mail	fremdsprachen.hochschulkolleg@htwk-leipzig.de
WWW	https://www.htwk-leipzig.de/fremdsprachen

Fremdsprachen und Interkulturalität

Gemeinsame Präambel der sächsischen Hochschulen für das Studium generale

Das Studium generale geht aus dem gemeinsamen Verständnis von Hochschulen als demokratische Institutionen für Bildung und Ausbildung hervor und genießt dabei den besonderen Schutz des Grundgesetzes. Das Studium generale erfüllt in besonderer Weise den Bildungsauftrag der Hochschulen, wobei die intellektuelle Auseinandersetzung eine wichtige Grundlage des Lehrens und Lernens sowie der Forschung ist.

Dies wird im Studium generale in einem stetigen Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden, sowie zwischen Hochschule und Gesellschaft gepflegt. Das Studium generale vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die über das fachliche Wissen im engeren Sinne hinausgehen und versucht eine grundsätzliche Lernkompetenz, soziale und kulturelle Kompetenz sowie ethisches Denken auszuprägen. Es bietet einen Zugang zu einer produktiven Streitkultur und Kommunikationsfähigkeit sowie zu fachübergeifendem Denken und Arbeiten, das auch über die Interdisziplinaritäten verschiedener Fächerkanonizes hinausgeht. So wird es möglich, den Anspruch der Wissenschaft auf Wahrhaftigkeit und die Konkurrenz von Ideen und ihrer praktischen Realisierung gemeinsam zu erfahren. Das Studium generale ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil jeder Hochschulbildung.

Das Studium generale ist im Spannungsfeld zwischen Lehre, Forschung und Gesellschaft angesiedelt und beschäftigt sich mit komplexen, fachübergreifenden Themen. Dabei zielt es vor allem auf:

- die Erweiterung des Fachwissens durch Vernetzung und Grenzüberschreitung von Wissensgebieten
- die Vermittlung historischer und zukunftsbezogener Sichtweisen
- die Vermittlung reflektierender und intellektueller Analysen
- die Entwicklung und Förderung von sozialer, kultureller und ethischer Kompetenz
- die Förderung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches über Ländergrenzen hinweg
- den Austausch zwischen aktueller Forschung und Lehre
- die Interaktion zwischen der Hochschule und Gesellschaft auch in ihrem regionalen Kontext

Die folgenden sächsischen Hochschulen bieten unter der gemeinsamen Präambel unter verschiedenen Bezeichnungen und in unterschiedlicher Form ein Studium generale an:

- Studium generale an der Technischen Universität Chemnitz
- Studium generale an der Technische Universität Dresden
- Studium generale an der Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Studium universale an der Universität Leipzig
- Studium fundamentale an der Hochschule Mittweida
- Studium fundamentale an der Hochschule Zittau/Görlitz
- Studium generale an der Hochschule für Technik, Wirtschaft u. Kultur Leipzig
- Studium generale an der Westsächsischen Hochschule Zwickau
- Studium generale an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Die Belegung und Leistungen von Veranstaltungen des Studium generale werden gegenseitig anerkannt. Die konkreten Ziele, Ausformungen und Programme sind den Publikationen und Homepages der Hochschulen zu entnehmen.

Die Studia generalia der einzelnen Hochschulen sind im „Arbeitskreis Studium generale Sachsen“ zusammengeschlossen. Das Studium generale in Sachsen strebt auch Kooperation und Informationsaustausch über die Landesgrenzen hinaus an.

Im November 2001 vom Arbeitskreis Studium generale Sachsen auf seiner Zusammenkunft in Chemnitz verabschiedet.

Die Namen der Hochschulen wurden gemäß dem SächsHSG 2008 aktualisiert.

Spezifische Lernziele

Studium generale an der HTWK Leipzig

Im Studium generale sollen der fachübergreifende Charakter von Lehre und Forschung sowie die Zusammenhänge von Theorie und Praxis vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei befähigt werden, über ihr eigenes Handeln zu reflektieren, sein Wissen einzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen. Durch die offene und kontroverse Auseinandersetzung anhand eines ausgewählten Themas soll das Urteils- und Handlungsvermögen in politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Bereichen ausgebildet werden.

Zeitaufwand und Lage

Ihre Auswahlmöglichkeiten und die erforderlichen Leistungen unterscheiden sich nach Studiengang und Matrikel. In den Bachelorstudiengängen sieht die Studien- und Prüfungsordnung in der Regel den Besuch des Studium generale mit ein oder zwei Leistungspunkten (LP) vor. Das gibt den Zeitaufwand vor, den Sie insgesamt für Präsenz, Vor- und Nachbereitung, Lernzeiten und Referatsvorbereitungen einbringen müssen. 30 Stunden entsprechen – wie üblich – einem Leistungspunkt (LP). Das Semester, in dem Sie ihr Studium generale belegen, können Sie frei wählen. Wir melden das jeweilige Modul als „Bestanden“ an Ihr Prüfungsamt mit Ablauf des Semesters, in dem Sie mit Ihren Kursen den verlangten Gesamtaufwand nachgewiesen haben.

Die meisten Kurse liegen entweder auf dem Mittwochnachmittag oder werden als Blockveranstaltung angeboten. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen und Seminaren sind dennoch nicht zu vermeiden. Es liegt daher in Ihrer eigenen Verantwortung, die Kurse mit Ihren anderen Lehrveranstaltungen zu koordinieren.

Allgemeinbildung und Schlüsselqualifikationen

Neben klassischen Studium-generale-Angeboten zum Blick über den Tellerrand (Bereich I) finden Sie im Angebotskatalog ergänzend auch Kurse, die auf die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen (SQ) zielen (Bereich II). Dazu zählen etwa die Sprachangebote und alle Kurse, die auf eine unmittelbare Verwendung in Studium und Beruf abzielen.

Bitte beachten Sie, dass Sie immer mindestens einen LP aus dem Bereich I einbringen müssen.

Die Pflichtfremdsprachen sind nicht Teil des Studium generale und werden jeweils von einem eigenen Modul abgedeckt.

Für Fragen zum obsoleten Modul Überfachliche Kompetenzen konsultieren Sie bitte Ihre gültige Prüfungsordnung oder sprechen uns direkt an.

Anforderungen

Wie alle anderen Lehrveranstaltungen auch sehen die Kurse einen Leistungsnachweis oder die Erbringung einer Studienleistung vor. In einigen Seminaren oder Vorlesungen gehen wir vereinfachend davon aus, dass bereits durch die regelmäßige aktive Teilnahme die Lernziele erreicht werden.

Eine benotete Prüfungsleistung ist nicht vorgesehen, es besteht jedoch Anwesenheitspflicht. Details zu den Anwesenheitsregelungen finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Informationen über eventuell notwendige Studienleistungen erhalten Sie

aus den Seminarbeschreibungen im Internet oder zu Beginn der Veranstaltung. In einigen Kursen können Sie durch eine zusätzliche Leistung, etwa einem Referat, einen höheren Stundenaufwand geltend machen.

Einschreibung

Am **Mittwoch, den 05. April 2023, 18:00 Uhr,** beginnt die Online-Einschreibung über die Lernplattform OPAL **opal.sachsen.de**. Zum Einloggen benötigen Sie Ihr Hochschullogin, welches Sie zur Immatrikulation erhalten haben. **hochschulkolleg.de/einschreibung** führt Sie direkt zu unserem Angebot.

Ab 18:00 Uhr können Sie sich zunächst nur in einen Kurs einschreiben. Ab 18:05 ist dann die Einschreibung in einen zweiten Kurs möglich.

Wollen Sie weitere Veranstaltungen in diesem Semester besuchen, folgen Sie bitte den Anweisungen in OPAL zu „Weitere Kurse".

Wenn Sie nicht mehr an der Lehrveranstaltung teilnehmen können oder wollen, tragen Sie sich bitte wieder aus, damit andere nachrücken können. Wer unangekündigt zum ersten Termin der Lehrveranstaltung fehlt, gibt seinen Platz für Nachrücker frei. Diese können sich vor Ort in die Anwesenheitsliste eintragen.

Mindestteilnehmerzahl

In der Regel können Kurse nur durchgeführt werden, wenn sich mindestens zehn Interessentinnen oder Interessenten finden. Sollte ein Kurs abgesagt werden, in den Sie sich eingetragen haben, informieren wir Sie kurzfristig per E-Mail. Tragen Sie sich in diesem Fall bitte aus OPAL aus, damit wir erkennen, dass die Nachricht Sie erreicht hat.

Raumänderung und Terminverschiebung

Die Raumangaben entsprechen der Planung zur Drucklegung dieser Broschüre. Werfen Sie vor Veranstaltungsbeginn daher noch einen kontrollierenden Blick auf unsere Internetseite oder in die Online-„Modul- und Fachpläne". Unter „gesamte Hochschule" finden Sie dort Kurse der überfachlichen Bildung.

Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie über Ihre in OPAL hinterlegte E-Mail-Adresse. Rufen Sie diese daher regelmäßig ab!

Welche Kurse kann ich wählen?

In diesem Angebotskatalog finden Sie zwei Arten von Kursen:

Das Studium generale zum Blick über den Tellerrand im Sinne des Humboldt'schen Bildungsideals. Diese Kurse zielen auf die Zukunft und die Bildung von Urteilskraft in einer sich wandelnden Welt ab. Sie haben einen Umfang von einem oder zwei Leistungspunkten und sind vor allem dem Auswahlbereich *Gesellschafts- und Orientierungswissen* zugeordnet.

Ein Teil der Kurse aus den anderen Auswahlbereichen verfolgt die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen: Hier werden Methoden und Kenntnisse vermittelt, die unmittelbar in Studium und Beruf zur Anwendung kommen können und sollen (Bereich II). Dazu zählen auch bestimmte Fremdsprachenangebote. Diese Kurse haben immer einen Leistungspunkt.

Kurse, in denen zwei Leistungspunkte erworben werden können, ordnen wir immer der ersten Kategorie zu, ebenso alle Angebote im Auswahlbereich *Reflektiertes Ehrenamt*.

Gleich, ob Ihr Bachelorstudiengang einen oder zwei LP vorsieht, Sie müssen mindestens einen LP aus dem Bereich I besuchen.

Darüber hinaus können Sie so oft ins Studium generale kommen, wie Ihr Bildungshunger anhält.

Konzept	Das kann belegt werden
Studium generale 1 LP	1 LP 2 LP (mehr geht immer)
Studium generale 2 LP	1 LP + 1 LP 1 LP + 1 LP 2 LP

Fremdsprachen

Fremdsprachenkurse aus diesem Angebotskatalog sind nur im Bereich II, und dann auch nur mit maximal einem LP für Ihr Studium anrechenbar (Sie können aber gerne mehrere Kurse besuchen). Des Weiteren ersetzen sie nicht die Pflichtfremdsprache.

Anwesenheitsregelung

Allgemeines

Prinzipiell besteht in allen Kursen ohne Prüfungsleistung Anwesenheitspflicht.

Durch die Studienorganisation, Krankheit oder wichtige private Termine lassen sich Fehlzeiten jedoch oftmals nicht vermeiden. Sie müssen aber an **mindestens 85 %** der Termine anwesend sein. Entschuldigungsgründe müssen Sie nicht vorbringen, auch erlauben sie keine Reduzierung der pauschalen Quote von 85 %.

Ausnahmen von der pauschalen Anwesenheitsregel

Der oder die Lehrende kann festlegen, welche Teile eines Seminars unabdingbar für die Bescheinigung einer erfolgreichen Teilnahme sind. Oftmals ist etwa eine grundlegende Einführung in das Thema oder die Reflexion über erarbeitete Ergebnisse am Ende eines Seminars wesentlich für den Kompetenzerwerb.

Sollten Sie die Anwesenheitsquote nicht erfüllen können, fragen Sie die Dozentin oder den Dozenten, ob sich der verpasste Lehrinhalt durch eine Zusatzleistung kompensieren lässt. Dies ist jedoch nicht immer möglich oder sinnvoll. Der Leiter des Studium generale entscheidet auf Vorschlag des Dozenten oder der Dozentin.

Ausfallzeiten

Bedenken Sie, dass Sie zum Ende des Semesters unerwartet mit einer Nachprüfung, einer verschnupften Nase oder einer verpassten Straßenbahn konfrontiert werden könnten. Mit der 85 %-Regelung soll solchen Risiken begegnet werden. Eine etwaige ärztliche Krankschreibung ist daher unerheblich.

Ein Nachholen von Terminen im kommenden Semester ist nicht möglich.

Denken Sie bei der Planung an Projekt- oder Intensivwochen!

Anbieter

Durchführung der Kurse

Die Kurse werden jeweils in der Verantwortung der im Angebotskatalog benannten Einrichtung durchgeführt.

Die Einschreibung über OPAL, die Verwaltung der Punkte und die Meldung an das zentrale Prüfungsamt erfolgt über das Hochschulkolleg.

Alle Angaben in diesem Katalog sind ohne Gewähr. Verbindliche Informationen zu den erforderlichen Leistungen finden Sie in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.

Teilnahme an den Ringvorlesungen

Besondere Regeln für die Bestätigung der Teilnahme

Für die Teilnahme an den Ringvorlesungen – live oder online – beachten Sie bitte die nachfolgenden Regeln.

- Sie müssen für den Scheinerhalt 12 Vorträge (einschließlich Diskussion) einer Reihe bearbeiten.
- Für den Fall, dass in einer Reihe weniger Vorträge auf dem Mediaserver vorhanden sind, finden Sie in OPAL einen Link zu einem ergänzenden Vortrag einer anderen Hochschule. Sind mehr als zwölf aufgezeichnete Vorträge vorhanden, sind Sie in der Auswahl frei. In den meisten Fällen gibt es im ersten Vortrag jedoch eine Einführung in das Thema, die Sie nicht auslassen sollten. Organisatorische Hinweise gelten natürlich nicht als Vortrag.
- Ihre Teilnahme weisen Sie durch kurze Reflexionstexte nach, die im Anschluss an den jeweiligen Vortrag über ein Formular in OPAL eingegeben und dann von Ihren Kommilitoninnen (und uns) gelesen werden.

  Halten Sie nach dem Vortrag also kurz inne, betrachten Sie Ihre Aufzeichnungen und überlegen, was Sie besonders überrascht, überzeugt, verärgert oder was Ihnen gefehlt hat. Die Reflexion soll Sie zur Auseinandersetzung mit dem Thema (oder auch einem Metathema) anregen. Zudem dient es uns natürlich als Teilnahmekontrolle und Feedbackschleife.

  Die Texte werden dabei ausschließlich nach formalen Kriterien (Umfang, Form, Bezug zum Vortrag, eigene Gedanken ...) beurteilt und nicht inhaltlich bewertet. Die Bewertung erfolgt anonym, bitte verzichten Sie in den Reflexionstexten daher auf die Angabe Ihres Namens oder Ihrer Matrikelnummer.
- Zur Teilnahme gehört auch die abschließende Reflexion zur Vortragsreihe insgesamt.
- Aus den bekannten Bologna-Regeln (1 LP = 30 Stunden Zeitaufwand) können Sie den Aufwand ermessen, der von Ihnen erwartet werden darf:
  - 12 × Vortrag à 60 Minuten mit anschließender Diskussion à 30 Minuten,
  - 12 × Reflexionen zum Vortrag à 15 Minuten,
  - 12 × Auseinandersetzung mit jeweils 3 Reflexionstexten der Kommilitonen (Peer-Reviewing) à 5 Minuten.

  So bleiben für die Diskussion mit Kommilitoninnen, weitere Recherchen oder zusätzliche Vorträge sowie die Abschlussreflexion rund sechs Stunden.

Das Peer-Reviewing funktioniert nur, wenn Sie wöchentlich einen Vortrag sehen und einen Reflexionstext hochladen. Sie können aber jederzeit vorfristig Ihre Texte abgeben. In Ausnahmefällen können Sie einen Vortrag auch mal um eine Woche verschieben.

Ein Abarbeiten en bloc am Ende des Semesters wird nicht toleriert.

Abgabefrist: Sonntag, 13. August 2023, 24:00 Uhr

Kursübersicht

Sommersemester 2023

GESELLSCHAFTS- und ORIENTIERUNGSWISSEN

100 Komplexe Welt –
Zusammenhänge erkennen - Aktuelle Krisen einordnen
Öffentliche Ringvorlesung
Aufwand: 30 h | Teilnahme + schriftliche Reflexion

102 Boden, Wasser, Energie –
Zwischen Hungerkrisen und Zukunftsvisionen
Matthias Wolf, Urte Grauwinkel
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme
60 h | Aktive Teilnahme + zusätzliche Studienleistung

103 Neue Rechte – alte Hetze?
Robert Großpietsch, Jonas Holfeld
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme
60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation

104 Was ist Recht? – Juristische und ethische Argumente
Ralf Vogt, Klaus Bastian
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

105 Klimagerechtigkeit – Die Klimakrise als soziale Krise begreifen
Kai Tischer
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme
60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation

106 Klimawandel – Was kann ich tun? Agil gegen die Krise
Jens Schneider
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme + Referat

108 Kunstszene Leipzig – Kunst als Lebensgefühl, Berufung oder Beruf?
Friedrich Figge
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme
60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation

109 Rauchmelder-Obsoleszenz-Labor
Klaus Bastian
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme - Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.

111 Wirtschaftskriminalität – Kriminelle Manager und (un)moralische Entscheidungen
Benjamin Schorn
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

112 Häusliche Gewalt – Eine interdisziplinäre Betrachtung
Sarah Otto, Friederike Frieler
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

113 Koproduktive Stadtentwicklung –
Wir im Quartier - Leipzig gemeinsam gestalten
Raphaela Krumhard, Quentin Kügler, Thorsten Mehnert
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme + Konzept
60 h | Aktive Teilnahme + Konzept + Prototyp

114 Pommes, Freiheit, Arbeitslosigkeit –
Transformationserfahrungen Ostdeutscher erforschen
Katja Radant
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

121 Exkursion Technik und Geschichte in Dresden
Thomas Kirstein
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme + Kurzreferat während der Exkursion

122 Exkursion nach Berlin –
Ein Ausflug in die deutsche und europäische Geschichte
Thomas Kirstein
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme
60 h | Aktive Teilnahme + qualifiziertes Referat während der Exkursion

199 Mensch - Maschine – Studium universale der Universität Leipzig
Öffentliche Ringvorlesung
Aufwand: 30 h | Teilnahme + schriftliche Reflexion

FREMDSPRACHEN und INTERKULTURALITÄT

202 Culture Lab
Anke Fleckenstein
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme - Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.

210 Arabisch (A0): Anfänger – Teil 1
Katrin Köster
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

211 Chinesisch (A0): Anfänger
Kerstin Isaak
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

237 Englisch (B1/B2): Aktivierung
Olesia Levitina
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

253 Französisch (B1/B2): Aufbaukurs
Déborah Legrand
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

263 Russisch (A1): Einsteiger – Teil 2/2
II *Olesia Levitina*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

273 Spanisch (B1/B2): Aufbaukurs
II *Jacqueline Schaack González*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

SELBSTENTWICKLUNG

300 Identität –
Einstieg und Perspektiven auf ein vielschichtiges Phänomen
I *Jirko Krauß*
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme

301 Mentalstrategien – Gelassen durchs Studium
II *Ruth Dölemeyer*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

303 Authentic Leadership
II *Kevin Jahn*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

304 Gewaltfreie Kommunikation –
Empathie- und Konfliktlösungsfähigkeit stärken
II *Paula J. Herwig*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

305 Debatte – Eine Reise durch die Welt des Diskurses
I *Pascal Martin Schäfer*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

310 Und Du So? Podcast-Werkstatt! – Podcats für Deine Gesundheit
I *Andy Schönbeck, Felix Wege*
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme

311 Offline – Natur erfahren und persönlich wachsen
I *Robert Schiffler*
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme

INFORMATIONSFÄHIGKEIT und ZUSATZQUALIFIKATIONEN

400 Filmgestaltung – Kurzfilmprojekt
I *Jürgen Kästner*
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme + weitere Studienleistungen

403 Grafikdesign mit Adobe Photoshop
II *Jürgen Kästner*
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme + weitere Studienleistungen

404 Programmieren mit Python – Tutorium zum Lösen von ingenieurwissenschaftlichen Problemstellungen
Tobias Metzger
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

405 E-Coach – Digitale Schlüsselkompetenzen gemeinsam weiterentwickeln
Maria Uebel
Aufwand: 60 h | Aktive Teilnahme

410 Patente und andere Schutzrechte – Gewerblicher Rechtsschutz
Jan-David Hecht, Susanne Ebitsch
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

412 Challenge.Hack.Check. – Vom Problem zur prototypischen Lösung
Ann-Kathrin Dieterle, Gerold Bausch
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

420 Recherchieren und Schreiben
Anika Geyer
Aufwand: 30 h | Aktive Teilnahme

REFLEKTIERTES EHRENAMT

700 FLEX
Alexander Stahr
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

701 Projekt Betonkanu – Beton geht auch anders!
Ludwig Hertwig
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

702 Leobots-Team der HTWK Leipzig
Willi Zschiebsch
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

703 HTWK Robots
Jens Wagner
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

704 RobertaRegioZentrum Leipzig
Marco Braun
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

705 Lange Nacht der Computerspiele – Mitgestaltung des Gamer-Events 2023
Gabriele Hooffacker
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

706 floidTV – Fernsehen der HTWK Leipzig
Sebastian Gomon, Gabriele Hooffacker
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

707 StreamTeam – AV-Streaming an der HTWK Leipzig
Ulrich Schmedes, Tino Reiher
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

708 Campus Records – Musiklabel der HTWK Leipzig
Christian Birkner
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

709 Ersti-Coach – Verschiedene Studiengänge
Urte Graba
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

710 Tutorin / Tutor – Mach mit und unterstütze andere Studierende!
Urte Graba
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

711 Mentoring+
Urte Graba
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

712 Buddyprogramm – Willkommenskultur leben
Xu Xiao
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

713 Studentische Selbstverwaltung – Anerkennung von Engagement in StuRa und Fachschaft
Martin Schubert
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

714 Gremienarbeit – Mitarbeit in der Rektoratskommission Akkreditierung
Steffi Pietschmann
Aufwand: Es wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

Starttermine

Ohne Auswahlbereich Reflektiertes Ehrenamt

KW	Tag	Datum		Veranstaltung	Zeit	Ort
15	Mi	12.04.2023	102	Boden, Wasser, Energie	13:45	G332
	Mi	12.04.2023	106	Klimawandel Was kann ich tun?	13:45	Li203
	Mi	12.04.2023	109	Rauchmelder-Obsoleszenz-Labor	13:45	Li013
	Mi	12.04.2023	112	Häusliche Gewalt	13:45	N002
	Mi	12.04.2023	113	Koproduktive Stadtentwicklung	13:45	T_A1.27
	Mi	12.04.2023	114	Pommes, Freiheit, Arbeitslosigkeit	13:45	Li112
	Mi	12.04.2023	210	Arabisch (A0): Anfänger	13:45	G436
	Mi	12.04.2023	300	Identität	13:45	Li119
	Mi	12.04.2023	310	UND DU SO? Podcast-Werkstatt!	13:45	T_A1.28
	Mi	12.04.2023	211	Chinesisch (A0): Anfänger	15:30	G433
	Mi	12.04.2023	253	Französisch (B1/B2): Aufbaukurs	15:30	online
	Mi	12.04.2023	273	Spanisch (B1/B2): Aufbaukurs	15:30	G438
	Mi	12.04.2023	404	Programmieren mit Python	15:30	N104
	Mi	12.04.2023	100	Komplexe Welt	17:15	N001
	Mi	12.04.2023	305	Debatte	17:15	Li203
	Do	13.04.2023	237	Englisch (B1/B2): Aktivierung	15:30	G438
	Do	13.04.2023	263	Russisch (A1): Einsteiger	17:15	G433
	Fr	14.04.2023	103	Neue Rechte alte Hetze?	13:00	Li112
16	Mi	19.04.2023	201	Culture Lab	13:45	G438
	Mi	19.04.2023	301	Mentalstrategien	13:45	Li210
	Mi	19.04.2023	238	Advanced English (C1)	15:45	G436
	Mi	19.04.2023	410	Patente und andere Schutzrechte	17:15	G238
	Mi	19.04.2023	199	Mensch Maschine	19:00	Uni
	Fr	21.04.2023	105	Klimagerechtigkeit	13:45	G240
	Fr	21.04.2023	400	Filmgestaltung	15:00	Li309
	Fr	21.04.2023	303	Authentic Leadership	16:30	Li204
17	Mo	24.04.2023	104	Was ist Recht?	19:00	Li211
	Mi	26.04.2023	405	E-Coach	13:45	F305
	Mi	26.04.2023	120	Exkursion Technik und Geschichte in Dresden (Vorbesprechung)	14:30	N101
	Mi	26.04.2023	121	Exkursion nach Berlin (Vorbespr.)	15:45	N101
18	Mi	03.05.2023	108	Kunstszene Leipzig	13:45	Li 305
	Mi	03.05.2023	304	Gewaltfreie Kommunikation	13:45	N101
22	Fr	02.06.2023	412	Challenge.Hack.Check.	13:45	FZE
	Fr	02.06.2023	403	Grafikdesign mit Adobe Photoshop	15:00	Gu001
24	Mi	14.06.2023	311	Offline (Infoveranstaltung)	14:00	Sport
	Fr	16.06.2023	111	Wirtschaftskriminalität	14:00	Gu102

Semesterwochen

Sommersemester 2023

KW	gW / uW	Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13	uW	27.03.2023–02.04.2023	U	U	U	U	U		
14	gW	03.04.2023–09.04.2023	L	L	L	L	F		
15	uW	10.04.2023–16.04.2023	F	L	L	L	L	L	
16	gW	17.04.2023–25.04.2023	L	L	L	L	L	L	
17	uW	24.04.2023–30.04.2023	L	L	L	L	L	L	
18	gW	01.05.2023–07.05.2023	F	L	L	L	L	L	
19	uW	08.05.2023–14.05.2023	L	L	L	L	L	L/I	
20	gW	15.05.2023–21.05.2023	L	L	L	F	U		
21	uW	22.05.2023–28.05.2023	L	L	L	L	L		
22	gW	29.05.2023–04.06.2023	F	L	L	L	L	L	
23	uW	05.06.2023–11.06.2023	L	L	L	L	L	L	
24	gW	12.06.2023–18.06.2023	L	L	L	L	L	L	
25	uW	19.06.2023–25.06.2023	L	L	L	L	L	L	
26	gW	26.06.2023–02.07.2023	L	L	L	L	L	L	
27	uW	03.07.2023–09.07.2023	L	L	L	L	L	L	
28	gW	10.07.2023–16.07.2023	L	L	L	L	L		
29	uW	17.07.2023–23.07.2023	P	P	P	P	P	P	
30	gW	24.07.2023–30.07.2023	P	P	P	P	P	P	
31	uW	31.07.2023–06.08.2023	P	P	P	P	P		
32	gW	07.08.2023–13.08.2023	U	U	U	U	U		
33	uW	14.08.2023–20.08.2023	U	U	U	U	U		
34	gW	21.08.2023–27.08.2023	U	U	U	U	U		
35	uW	28.08.2023–03.09.2023	U	U	U	U	U		
36	gW	04.09.2023–10.09.2023	U	U	U	U	U		
37	uW	11.09.2023–17.09.2023	U	U	U	U	U		
38	gW	18.09.2023–24.09.2023	U	U	U	U	U		
39	uW	25.09.2023–01.10.2023	P	P	P	P	P		

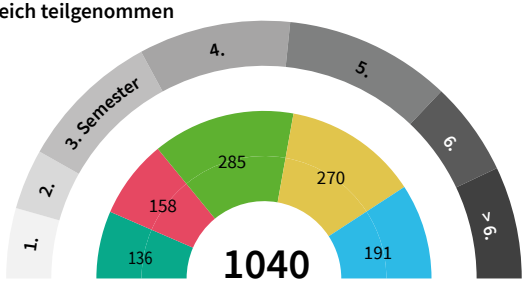
Legende

KW: Kalenderwoche, gW: gerade Woche, uW: ungerade Woche, D: Dies academicus, E: Einführungsveranstaltungen nach Bedarf der Fakultäten, F: Feiertag, I: Informationstag, L: Lehrveranstaltungen, P: Prüfungen, T: Tag der offenen Hochschultür, U: Lehrveranstaltungsunterbrechung

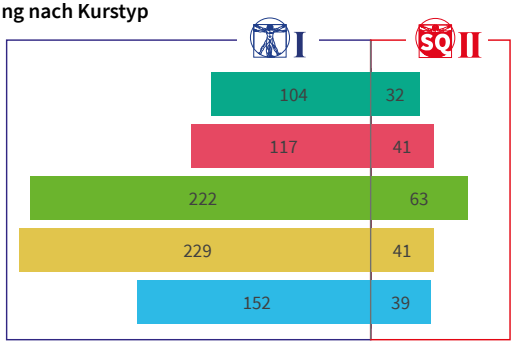
Studium generale in Zahlen

Studienjahr 2022/2023

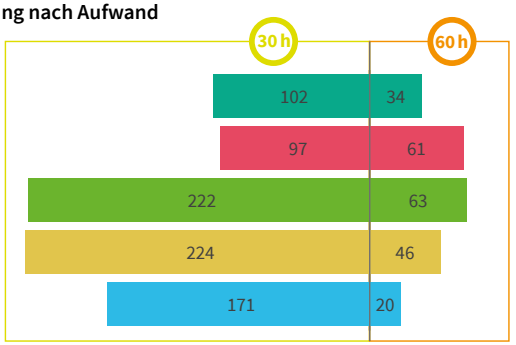
Erfolgreich teilgenommen



Verteilung nach Kurstyp



Verteilung nach Aufwand



Legende | Fakultäten

- Architektur und Sozialwissenschaften
- Bauwesen
- Ingenieurwissenschaften
- Informatik und Medien
- Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen

GESELLSCHAFTS- UND ORIENTIERUNGSWISSEN

„So ein bisschen Bildung ziert den ganzen Menschen.“

Heinrich Heine (1797–1856)

100 Komplexe Welt

Zusammenhänge erkennen – Aktuelle Krisen einordnen

Öffentliche Ringvorlesung

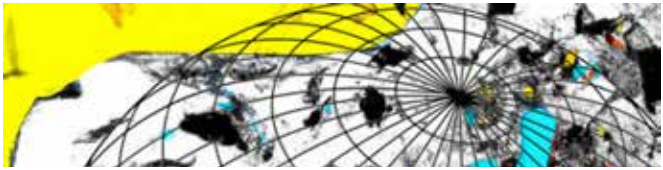
Krisen, Ausnahmezustände und ein sich stetig wandelndes globales Machtgefüge begleiten den Lauf der Welt und seit jeher müssen Gesellschaften darauf reagieren. Wie gehen sie damit um und welche Folgen ergeben sich daraus? Denn immer mehr ist alles mit allem verbunden, politisches Handeln kann nicht mehr einzelstaatlich erfolgen, Wirtschaft, Handel und Finanzen sind global miteinander verwoben, zwischen- und innerstaatliche Konflikte haben Konsequenzen auch für scheinbar unbeteiligte Weltregionen. All das prasselt tagtäglich als Nachricht auf den einzelnen Menschen ein. Verunsicherung und ein dauerhaftes Gefühl der Anspannung gehören mittlerweile zum Alltag.

Der Ukraine-Krieg hat in einer Deutlichkeit die Fragilität der Welt aufgezeigt, die schon mit der Corona-Pandemie aufschien und in der Klimakrise seinen dramatischsten Ausdruck findet. Die 'Zeitenwende', wie Olaf Scholz sie ausrief, wird sichtbar: Der Wille zur sprunghaften Aufrüstung, finanzielle Hilfen aufgrund gestiegener Energiepreise auf Schuldenbasis und politischen Anstrengungen, die bestehenden, aber zum Teil nicht sehr stabilen Bündnisse auf die Höhe der Zeit zu heben. All dies zeugt davon, wie komplex und ebenso unsicher unsere Welt mittlerweile geworden ist.

Die Ringvorlesung unternimmt den Versuch, die Komplexität dieser Welt zu beleuchten und bestehende Zusammenhänge aufzuzeigen. Natürlich sind einfache Lösungen für die multiplen Krisen und Probleme nicht zu erwarten. Aber Analysen aus verschiedenen Perspektiven helfen, die aktuellen Krisen besser einzuordnen, ihnen einen Rahmen zu geben und eigene Unsicherheiten zu minimieren. So kann ein Verständnis dafür entwickelt werden, warum Probleme, die eigentlich auf dem weltpolitischen Parkett zu lösen sind, mittlerweile so großen Einfluss auf das individuelle Leben der Menschen haben.

Aufwand	30 h | Teilnahme + schriftliche Reflexion
Form	Wöchentliche Vorlesung mit anschließender Diskussion und schriftlicher Reflexion
Termine	Mittwochs, 17:15–18:45, ab 12.04.2023 (13 Termine, nicht 19.04.2023)
Ort	N001 (12.04.2023-31.05.2023, 21.06.2023-12.07.2023) T_A1.40 (07.06.2023, 14.06.2023)
Info	Teilnahme auch online via https://htwk-leipzig.de/live
!	**Nach jeder Vorlesung ist ein kurzer Text (50-150 Wörter) zur Reflexion in OPAL hochzuladen. Abschließend ist bis 13.08.2023 ein Reflexionsbericht zur gesamten Reihe zu verfassen (250-1.000 Wörter).**

Durchführung Hochschulkolleg



Mi, 12.04.2023, 17:15–18:45
1848. Europa im Ausnahmezustand *Amerigo Caruso*

Mi, 26.04.2023, 17:15–18:45
(Un)Sicherheit durch (Ab)Rüstung? *Sibylle Bauer*

Mi, 03.05.2023, 17:15–18:45
Konflikt und Zusammenleben in Zeiten der Krise
Hendrik Hegemann

Mi, 10.05.2023, 17:15–18:45
Frieden und Sicherheit: Die Krise als Chance für die Vereinten Nationen?
Ekkehard Griep

Mi, 17.05.2023, 17:15–18:45
Die Probleme der Welt in 90 Sekunden. Wenn Komplexität auf die Gesetze der Medien trifft *Claudia Nothelle*

Mi, 24.05.2023, 17:15–18:45
Quo vadis Globalisierung? *Christoph Scherrer*

Mi, 31.05.2023, 17:15–18:45
Klimapolitik und Wirtschaftspolitik in Zeiten von Ukraine-Krieg und Letzter Generation *Felix Ekardt*

07.06.2023, 17:15–18:45 | Hörsaal T_A1.40
Psychische Gesundheit und Krise – Herausforderung und vor allem Chance! *Katarina Stengler*

14.06.2023, 17:15–18:45 | Hörsaal T_A1.40
Deindustrialisierung, Innovationen und Transformation
Hagen Krämer

21.06.2023, 17:15–18:45
Globale Konflikte und sicherheitspolitische Herausforderungen im 21. Jahrhundert *Jens Heinrich*

28.06.2023, 17:15–18:45
Neuer Systemwettbewerb? Autoritäre Staaten und deren Kontrolle in der Weltpolitik *Alexander Libman*

05.07.2023, 17:15–18:45
Politische Legitimität in der (Klima-)Krise *Cord Schmelzle*

12.07.2023, 17:15–18:45
what if it‘s not so damn complex at all? Kapitalismus und das Ende der Vorstellung. Ein Gespräch über Kunst und die Komplexität der Welt.
Thomas Köck

102 Boden, Wasser, Energie

Zwischen Hungerkrisen und Zukunftsvisionen

Dr. rer. nat. Matthias Wolf, Dipl. agr. Ing. Urte Grauwinkel

Über 800 Millionen Menschen hungern auf diesem Planeten, während über 2,0 Milliarden an Übergewicht und krank machender Fettleibigkeit leiden (in einigen Ländern über 75 % der Bevölkerung). Beide Zahlen steigen. Auf der anderen Seite wurden 2021 über 2,5 Milliarden Tonnen Getreide weltweit geerntet, mehr als je zuvor. Davon dienen jedoch nur 46 % als Lebensmittel. Der Rest wird zu Tierfutter, Sprit und Industrierohstoffen verarbeitet. Unser Ernährungs-System ist eine der Ursachen für den Klimawandel, das Artensterben, für Umweltvergiftung, Wasserknappheit, vermeidbare Krankheiten, Kinderarbeit, Armut und Ungerechtigkeit. Dieses System ist krank.

In Deutschland und Europa werden bis zu 50 % Lebensmittel weggeschmissen oder nicht genutzt. Um die Ernährung der eigenen Bevölkerung sicherzustellen (z. B. von China) werden 1.000.000 ha Boden in Afrika aufgekauft. Gigantische Mengen Lebensmittel, die in Europa auch hergestellt werden könnten, werden aus wasserarmen Regionen Afrikas oder z. B. aus Israel importiert. Mit der Energiewende steigt der Bedarf an Biomasse zur energetischen Nutzung.

Gibt es Alternativen zu diesen Entwicklungen? Lässt sich die energetische und stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe auch bei steigender Weltbevölkerung mit der Lebensmittelproduktion vereinbaren? Diese und weitere Fragen sollen in der Vorlesungsreihe angeschnitten und mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + zusätzliche Studienleistung
Form	Wöchentliche Vorlesung Zwei Exkursionen
Termine	Mittwochs, 13:45–15:15, ab 12.04.2023 (13 Termine)
Ort	G332
Teilnehmer	19
Info	Dr. Matthias Wolf, Leiter des Umweltinistutes Leipzig (UIL), Dipl. Agr. Ing. Urte Grauwinkel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zukunftsspeisen

Durchführung Hochschulkolleg

103 Neue Rechte – alte Hetze?

Robert Großpietsch, Jonas Holfeld B. Sc.

Im Januar 2023 feierte die AfD ihr 10-jähriges Bestehen als Partei. Inzwischen ist die rechtspopulistische Partei vielerorts Teil der deutschen Normalität: In vielen Parlamenten und Medien gehört sie zum öffentlichen politischen Diskurs. Dieser Erfolg geht unter anderem auf das Wirken der so genannten 'Neuen Rechten' zurück, die vor allem in den 2010er Jahren für einiges Aufsehen sorgte. Sie bildete sich jenseits von bekennenden Neonazis als eine ernstzunehmende Struktur heraus, die sich vorerst nicht in Parteiform, sondern als Bewegung, Strömung und als Organisationsgeflecht im vorpolitischen Raum entwickelte. Akteure wie das Compact-Magazin, das Netzwerk 'Ein Prozent', das Institut für Staatspolitik, die Identitäre Bewegung oder die Reichsbürger - sie alle forderten den gesamten politischen Diskurs heraus. Darin waren sie unter anderem deshalb so erfolgreich, weil sie Fragen von gesamtgesellschaftlicher Relevanz aufgriffen, die sie selbst freilich nur ideologisch und stark vereinfachend beantworten können.

In dem Seminar sollen zunächst grundlegende Begriffe und ideologische Bezugspunkte der extremen Rechten erklärt werden, um sie danach mit denen der 'Neuen Rechten' zu vergleichen. Dabei sollen die gesellschaftlich bedeutsamen Veränderungen und Themen diskutiert werden, in deren Schatten die 'Neue Rechte' ihre zweifelhaften Erfolge feiern konnte: der Wandel Deutschlands hin zu einer Migrationsgesellschaft, die Bedeutung der deutschen Geschichte darin, die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen durch Globalisierung und sozialen Umbau, und die Frage nach der Aktualität des Antisemitismus. Davon ausgehend soll die Frage nach dem Erfolg des Rechtspopulismus und sein Verhältnis zum politischen Extremismus diskutiert werden.

Teilnehmende des Seminars sollten eine Bereitschaft und Freude an offenen und kontroversen Debatten haben.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Wochenendseminar
Termine	Fr, 14.04.2023 13:00–20:00 | Sa, 15.04.2023 10:00–18:00 Fr, 05.05.2023 13:00–20:00 | Sa, 06.05.2023 10:00–18:00
Ort	Li112 (Li113)
Teilnehmer	16
Info	Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem *Verein für demokratische Bildung e. V.* angeboten und gefördert durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz.

Durchführung Hochschulkolleg

104 Was ist Recht?

Juristische und ethische Argumente

Rechtsanwalt Ralf Vogt, Prof. em. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

In diesem Seminar wollen wir mit den Studierenden der Frage 'Was ist Recht?' nachgehen.

Viele fragen sich manchmal verzweifelt: Wie denken Juristinnen und Juristen? Worum und warum streiten sie? Wie können sie Positionen beziehen, von denen man annehmen kann, dass sie objektiv nicht richtig sein können? Generell erscheint vielen das Rechtssystem und die ihm innewohnende Bürokratie uneinsichtig.

Im Seminar wollen wir uns aus verschiedenen Richtungen der Antwort auf die gestellte Frage nähern. Ziel ist, nach diesem Seminar zumindest dieser Frage gegenüber nicht mehr hilflos reagieren zu müssen. Streitpunkte könnten sein: Gibt es Gerechtigkeit? Ist Recht selbstverständlich? Warum klaffen manchmal 'gesundes' Rechtsempfinden und Urteile auseinander? Wie entwickelt sich Recht? Kann es Recht ohne Rechtssicherheit geben? War die DDR ein 'Unrechtsstaat'? Kennt jede Kultur Recht? Was ist Ethik? Braucht man überhaupt Ethik (ist sie vielleicht sogar lästig)? Wie legt man Gesetze aus? Wo stecken die Probleme im Detail?

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Wochenendseminar mit Vorbesprechung und Besuch im Museum der 'Runden Ecke' zum Thema 'Unrechtsstaat DDR?'
Termine	Mo, 24.04.2023 19:00–20:30 | Fr, 28.04.2023 17:15–21:30 Sa, 29.04.2023 08:45–18:00 | So, 30.04.2023 08:45–13:00
Ort	Li211 (Li203, Li209, Li210)
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

105 Klimagerechtigkeit

Die Klimakrise als soziale Krise begreifen

Kai Tischer M. Eng.

Die globale Klimakrise lässt sich wissenschaftlich schon lange nicht mehr leugnen. Sie ist menschengemacht, Folge einer wachstumsorientierten Ökonomie. Schon heute verschärft sie zunehmend Konflikte und soziale Ungerechtigkeiten.

Trotz unseres Wissens über die Endlichkeit vieler globaler Ressourcen, trotz der Entwicklung vermeintlich grüner Technologien und trotz staatlicher Versprechen, steuern wir kontinuierlich weiter in die Klimakrise hinein. Die Folgen spüren oft diejenigen zuerst, die besonders wenig zur globalen Erwärmung beigetragen haben. Schon längst häufen sich Katastrophen wie Dürren und Hitzewellen, Überschwemmungen und Nahrungsknappheit vor allem im globalen Süden.

Dennoch reagiert die internationale Politik nur zögerlich. Die bisherigen Schritte reichen auch trotz des Drucks aus der Zivilbevölkerung bei weitem nicht aus, um selbst gesteckte Ziele zu erreichen.

Wir werden uns erarbeiten, dass die Gründe für dieses Versagen in unserer Wirtschaftsordnung zu finden sind, die mit ihrer Profit- und Konkurrenzlogik ein fortwährendes Wachstum erzwingt. Wir werden eine Beweisführung durchführen, dass der Kapitalismus unvereinbar mit einer nachhaltigen Produktions- und Lebensweise für alle Menschen ist. Zudem werden wir uns anhand zahlreicher Beispiele erarbeiten, wie ein Wandel hin zu einer klimagerechten Welt aussehen könnte.

Was müssen wir also in Folge des Klimawandels erwarten? Wo liegen die Ursachen für die Klimakrise? Wer ist am stärksten betroffen? Was wird bisher getan, um die Klimakrise zu stoppen - und was nicht? Wie können Wege in eine klimagerechte Welt aussehen? Wie kommen wir gemeinsam dahin?

In diesem Kurs wollen wir versuchen, auf diese Fragen gemeinsam Antworten zu finden.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Wochenendseminar Ggf. Exkursion ins Braunkohletagebau-Gebiet "Vereinigtes Schleenhain"
Termine	Fr, 21.04.2023 13:45–19:00 | Sa, 22.04.2023 09:30–15:00 Fr, 05.05.2023 13:45–19:00 | Sa, 06.05.2023 09:30–15:00
Ort	G240
Teilnehmer	19

Durchführung Hochschulkolleg

106 Klimawandel – Was kann ich tun?

Agil gegen die Krise

Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider

Der Klimawandel ist in aller Munde und wird das Leben zukünftiger Generationen immer mehr bestimmen. FridaysForFuture hat gezeigt, dass gemeinsamer Protest auch die großen Entscheidungsträger bewegen kann. Aber was kann jeder und jede Einzelne tun?

Ein Trend in der Arbeitswelt ist die Arbeit mit agilem Projektmanagement. Agiles Projektmanagement zeichnet sich durch empirisches Arbeiten und die Werte Selbstverpflichtung, Mut, Fokus, Offenheit und Respekt aus. Die Grundlagen für agiles Projektmanagement werden im Block vermittelt.

Die gewonnenen Erkenntnisse für das agile Projektmanagement werden auf die Fragestellung des persönlichen Umgangs mit dem Klimawandel angewandt und die Studierenden versuchen, innerhalb des Semesters möglichst viel CO_2 einzusparen und die Einsparung zu quantifizieren. In 2-wöchigen Sprints wird im Laufe des Semesters der Fortschritt besprochen.

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme + Referat
Form	Block Agiles Projektmanagement 14-tägige Sprintmeetings Block Abschlusspräsentationen
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–17:00 | Mi, 26.04.2023 13:45–17:00 Mi, 10.05.2023 13:45–17:00 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:00 Mi, 07.06.2023 13:45–17:00 | Mi, 21.06.2023 13:45–17:00 Mi, 05.07.2023 13:45–17:00
Ort	Li203 (12.04.2023-21.06.2023) Li211 (05.07.2023)
Teilnehmer	20
Info	Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider hat an der Fakultät Ingenieurwesen den Lehrstuhl 'Vernetzte Energiesysteme' inne. Er arbeitet an nachhaltigen Lösungen zum Gelingen der Energiewende in verschiedenen Dimensionen. Prof. Schneider ist Mitglied der Senatskommission Klimaneutralität und Nachhaltigkeit an der HTWK.
Durchführung	Hochschulkolleg

108 Kunstszene Leipzig

Kunst als Lebensgefühl, Berufung oder Beruf?

Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-Oec. Friedrich Figge

Leipzig ist als 'Kunststadt' nicht nur durch die Neue Leipziger Schule international bekannt. Galerien, Museen und viele, größtenteils unbekannte Künstlerinnen und Künstler prägen eine kreative Atmosphäre. Das Seminar soll einen Einblick in und Kontakt zu verschiedenen Teilnehmern der Kunstszene der Bildenden Künste von der Malerei über die wichtigsten Sammlungen bis zu freien Künstlerkollektiven geben. Dabei soll ein Diskurs u. a. zu folgenden Fragen geführt werden.

- Was sehen, empfinden und interpretieren wir?
- Wieso ist das Kunst und was macht sie mit uns?
- Was bewegt die Künstlerinnen, Sammler, Galeristinnen - besonders in Leipzig?
- Eigene Reflexion zum Thema Kunst, u. a.: Welche Berührungspunkte mit Kunst gibt es in meinem Leben und mit meiner Identität?

Nach einem Einführungstermin sind Exkursionen in Leipzig beispielsweise zu Museen, Galerien oder Ateliers einschließlich Diskussionen mit Kuratorinnen, Künstlern, Sammlerinnen oder Mäzenen geplant. Des Weiteren soll ein Workshop stattfinden (hierfür ist eine Teilnahmegebühr von 4 EUR pro Student zu entrichten).

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + Referat mit Präsentation
Form	Seminar mit Exkursionen
Termine	Mi, 03.05.2023 13:45–19:00 | Fr, 05.05.2023 13:45–19:00 Sa, 06.05.2023 10:00–17:15 | Mi, 10.05.2023 13:45–19:00
Ort	Li305 (03.05.2023, 05.05.2023, 06.05.2023) Li307 (10.05.2023)
Teilnehmer	15
!	**Für die Exkursion in die Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) wird ein Unkostenbeitrag von 4 EUR pro Teilnehmer erhoben.**
Durchführung	Hochschulkolleg

109 Rauchmelder-Obsoleszenz-Labor

Prof. em. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

Rauchmelder retten Leben. Sie sind so notwendig, weil unser Geruchsempfinden im Schlaf ausgeschaltet ist. Ihr durchdringend lauter Warnton weckt Schlafende, so dass sie sich rechtzeitig vor dem giftigen Rauch eines Brandes in Sicherheit bringen können. 350 Brand- und Rauchtote pro Jahr allein in Deutschland führten zur Rauchmelderpflicht in allen Bundesländern.

Rauchmelder obsolet und unbrauchbar? Kann es sein, dass Hersteller die Lebensdauer begrenzen? Bei einem relevanten und verbindlichen Sicherheitssystem ist dies eine unerhörte Fragestellung! Tatsächlich finden sich massive Hinweise auf eine maximal zehnjährige Einsatzzeit.

Lebenszeit und Anwendungstauglichkeit gehören jedoch nicht zu den Testkriterien von TÜV oder Stiftung Warentest. Sie konzentrieren sich auf ladenneue Geräte und deren rechtzeitige Warnfunktion sowie ihre lautstarke Signalisierung im Brandfall. Der Horror unbrauchbarer Geräte beim Anwender wird ausgeblendet.

Es gibt allerdings ein Textkorpus, das die Verzweiflung betroffener Anwender zum Ausdruck bringt: Die Kundenrezensionen mit einem Stern auf den Produktseiten von www.amazon.de/.

In diesem Kurs entwickeln wir standardisierbare Tests, mit denen eingebaute Obsoleszenz bewiesen werden kann. Durch Textanalyse der Ein-Stern-Kundenrezensionen wollen wir betroffene Geräte und Fehler identifizieren, solche Geräte beschaffen und über Abhilfe nachdenken. Unsere Rauchmelder-Datenblätter wiederum sollen Kunden über die Wirkung eingebauter Obsoleszenz gerätespezifisch informieren und Hersteller blamieren.

Wie man sieht, ist dies ein transdisziplinäres Projekt: Von der Textanalyse über Benutzbarkeit technischer Systeme, Elektronik und Messtechnik, Entwicklung von Testumgebungen bis zur Dokumentation und verständlichen Publikation kommen alle Themen dieser Hochschule vor. Auch sozialwissenschaftliche, ökonomische und juristische Aspekte finden Eingang.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.
Form	Transdisziplinäres Projekt
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–17:00 | Mi, 19.04.2023 13:45–17:00 Mi, 26.04.2023 13:45–17:00 | Mi, 03.05.2023 13:45–17:00 Mi, 10.05.2023 13:45–17:00 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:00 Mi, 31.05.2023 13:45–17:00
Ort	Li013
Teilnehmer	10

Durchführung Hochschulkolleg

111 Wirtschaftskriminalität

Kriminelle Manager und (un)moralische Entscheidungen

Benjamin Schorn M. Sc.

Der Fall Wirecard und viele andere Wirtschaftsskandale werfen immer wieder die Frage nach den Motiven von Wirtschaftsstraftätern auf. Warum werden Managerinnen und Manager - Menschen mit Einfluss, überdurchschnittlich hohem Einkommen, gefestigten Positionen in der Unternehmenshierarchie - kriminell? Nach Bekanntwerden eines Wirtschaftsskandals wird in den Medien häufig das Bild eines gierigen, kaltblütigen, psychopathisch-narzisstischen und manipulativen Managers gezeichnet. Aber haben wir es wirklich immer mit großer krimineller Energie einzelner Personen zu tun? Oder wirken situative Kräfte auf uns ein, die unser Verhalten beeinflussen und gute Menschen böse Dinge tun lassen? Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Einblick in die psychologischen Dynamiken, die Menschen zu wirtschaftskriminellen Handlungen verleiten. Dabei richten wir den Fokus sowohl auf Persönlichkeitseigenschaften von Täterinnen und Tätern, als auch auf machtinduzierende Führungs- und Gruppendynamiken im Unternehmenskontext.

Benjamin Schorn ist Forensic Investigation Spezialist und besitzt mehrjährige Erfahrung in der Durchführung forensischer Sonderuntersuchungen in Kriminalverdachtsfällen, zuletzt bei der KPMG AG in München, wo er unter anderem an der Aufklärung des Wirecard-Skandals mitgewirkt hat. Er ist Träger des einzigen weltweit anerkannten Titels im Bereich Forensik und Wirtschaftskriminalität und wurde 2021 in die Experten-Datenbank der europäischen Strafverfolgungsbehörde EUROPOL aufgenommen.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Wochenendseminar
Termine	Fr, 16.06.2023 14:00–18:30 | Sa, 17.06.2023 09:00–16:00 Fr, 07.07.2023 14:00–18:30 | Sa, 08.07.2023 09:00–16:00
Ort	Gu102
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

112 Häusliche Gewalt
Eine interdisziplinäre Betrachtung

Sarah Otto, Friederike Frieler

In unserem Seminar wollen wir häusliche Gewalt aus einem interdisziplinären Blickwinkel betrachten, um herauszufinden, wie verschiedene Fachrichtungen auf unterschiedliche Weise mit dem Thema konfrontiert sind oder zu dessen Bearbeitung beitragen können.

Was haben z. B. Architektur, Wohnungswirtschaft und Informatik mit häuslicher Gewalt zu tun? Unterschiedliche Perspektiven und Fachexpertisen sollen gebündelt werden, um einen Austausch zu verschiedenen Interventionsimpulsen und möglichen Synergieeffekten zu schaffen.

Dazu geben wir zu Beginn des Seminares Inputs zu Grundlagen der Thematik und öffnen Schnittstellen diverser Arbeitsbereiche mit häuslicher Gewalt wie z. B. Architektur und Stadtplanung, Medizin und Psychotherapie, digitale Anwendungen und IoT. Zudem stellen wir unsere Forschungsaktivitäten in diesem Bereich vor und diskutieren Anknüpfungspunkte für eure Fachbereiche.

Gemeinsam erarbeiten wir dann anhand eurer Interessen die spezifischen Themen des Seminars. In interdisziplinären Kleingruppen organisiert ihr, unterstützt durch uns, in den darauffolgenden Terminen eine Stundengestaltung zu einem Themenbereich, der euch besonders interessiert. Das kann z. B., aber nicht nur, eine Exkursion, ein Referat oder eine Diskussion mit einer Expertin sein.

Der Kurs richtet sich an alle, die einerseits mehr über das Thema häusliche Gewalt und aktuelle politische, Praxis- und Forschungsprozesse in diesem Feld erfahren wollen und gleichzeitig Interesse haben, dies mit ihren eigenen Studieninhalten und Fachgebieten zu verknüpfen.

Friederike Frieler und Sarah Otto sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der HTWK im Forschungsprojekt: Aufbau einer interdisziplinären Forschungsstelle zum Themengebiet "Sicheres Wohnen und häusliche Gewalt".

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–17:15 | Mi, 26.04.2023 13:45–17:15 Mi, 10.05.2023 13:45–17:15 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:15 Mi, 07.06.2023 13:45–17:15 | Mi, 21.06.2023 13:45–17:15
Ort	N002 (12.04.2023–24.05.2023) F305 (07.06.2023, 21.06.2023)
Teilnehmer	20

Durchführung Hochschulkolleg

113 Koproduktive Stadtentwicklung

Wir im Quartier - Leipzig gemeinsam gestalten

Raphaela Krumhard M. A., Quentin Kügler, Dipl.-Inf. Thorsten Mehnert

Stadtgestaltung ist für alle da: Die besten Lösungen entstehen, wenn mehrere gesellschaftliche Gruppen an einem Strang ziehen. "Wir im Quartier" (WiQ) ist ein bürgerschaftliches Netzwerk, das Menschen aus diesen Gruppen (je nach Aufgabe aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft etc.) verbindet, um koproduktiv, d. h. mit einem gemeinsamen Ziel, zusammen unsere Stadt zu gestalten. Akteure und Interessengruppen mit unterschiedlichen Perspektiven sollen damit in die Stadtentwicklung involviert und Beteiligungshürden abgebaut werden. Zudem sollen Selbstwirksamkeit und Kompromissfähigkeit der Beteiligten gestärkt sowie Politikverdrossenheit und Spaltungen in der Gesellschaft reduziert werden.

Der primäre Fokus von WiQ liegt dabei auf der Unterstützung von Bewohnerinnen und Bewohnern, die eigene themenoffene Ideen für ihre Nachbarschaft umsetzen möchten. Sie engagieren sich in sog. Lösungsteams und setzen sich z. B. für mehr Parklets für Leipzig ein, einem Zweiten-Leben-Regal für Grabpflanzen oder einer Gieß-App für Stadtbäume. WiQ unterstützt dabei z. B. durch die Vermittlung von Kontakten in die Stadtverwaltung oder die Politik, beim Konzipieren oder bei der Suche nach Fördermitteln.

In dieser Veranstaltung werdet Ihr zu Stadtgestalterinnen und Stadtgestaltern und gründet ein Lösungsteam! Die Veranstaltung startet mit etwas theoretischem Input zur Stadtentwicklung sowie einer Ideenschmiede. Ziel ist es, eine eigene Idee für Leipzig voranzutreiben und einen ersten Prototypen zu realisieren (je nach Idee z. B. eine künstlerische Intervention im Öffentlichen Raum, erste Durchführung eines Events, etc.). Ihr lernt dabei verschiedene Methoden in der Lösungsarbeit kennen und erhaltet einen Überblick über Beteiligungsstrukturen in Leipzig.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme + Konzept 60 h | Aktive Teilnahme + Konzept + Prototyp
Form	14-tägiges Seminar sowie selbstorganisierte Erstellung eines Konzeptes und ggf. Realisierung eines Prototyps
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–17:15 | Mi, 26.04.2023 13:45–17:15 Mi, 10.05.2023 13:45–17:15 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:15 Mi, 07.06.2023 13:45–17:15 | Mi, 21.06.2023 13:45–17:15
Ort	T_A1.27
Teilnehmer	20
Info	Mehr Infos zum Projekt und den Lösungsteams bei https://wir-im-quartier.net/ / Instagram: @wiq_leipzig / Facebook: @WirimQuartier
Durchführung	Hochschulkolleg

114 Pommes, Freiheit, Arbeitslosigkeit

Transformationserfahrungen Ostdeutscher erforschen

Katja Radant M. A.

Keine und keiner von uns wird zur gesellschaftlichen Stunde Null geboren. Jeder Mensch wird (unfreiwillig) in eine Gesellschaft und ihre Geschichte hineingeboren. Für die Region Leipzig ist die langfristig wirksamste Zeit in der jüngeren Geschichte sicherlich die friedliche Revolution 1989 und die Transformation vom Sozialismus zum Kapitalismus: Auf einmal gab es neben Westprodukten wie Pommes, Raider (Twix) und Cola auch Reisefreiheit, freie Wahlen und einen Arbeitsmarkt. Die Erwerbsbevölkerung in Sachsen wurde massiv geschrumpft. Was hatte das für Auswirkungen auf die Menschen, die - oft voller Euphorie - die friedliche Revolution unterstützten? Wie wirkte sich der Wechsel von DDR-Bürgerinnen und -bürgern zur/zum Deutschen auf die Identität der Menschen aus? Was macht es mit Menschen, wenn sie und unzählig Andere in ihrem Umfeld plötzlich arbeitslos werden - und den Zustand von Arbeitslosigkeit überhaupt nicht kennen?

Heute wird in Hochschulen, Politik und Unternehmen wieder oft von nötigen Transformationen gesprochen. Ich möchte daher gemeinsam mit Ihnen schauen, was wir aus den Transformationserfahrungen der Nachwendezeit von Ostdeutschen verschiedener sozialer Hintergründe (z. B. Arbeiter/ Arbeiterin, Akademiker/ Akademikerin, Frauen, Männer etc.) lernen können. Diese Erkenntnisse sollen auch vor dem Hintergrund der eigenen sozialen Position der Studierenden reflektiert werden.

Vorgehen: Mittels Befragung von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen bzw. anderen Materials (z. B. Akten, Medien). Mögliche Interviewpartner und -partnerinnen können sein: Bauingenieur, Unternehmerin, Verkäufer, Buchhändlerin, Umweltaktivist, Erwerbslose, Feministin, Gewerkschafter, Betriebsrätin etc. Ihre Ideen sind sowohl bei der Auswahl der Interviewten wie auch bei der Themensetzung für die Interviews gefragt und willkommen!

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar (Vorlesung/ Präsentation, Diskussion, Reflexion), Einzelarbeit (Interviews), Reflexionsbericht
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–18:00 | Mi, 24.05.2023 13:45–15:15 Mi, 12.07.2023 13:45–18:00
Ort	Li112
Teilnehmer	18

Durchführung Hochschulkolleg

120 Exkursion Technik und Geschichte in Dresden

Dr. phil. Thomas Kirstein

Dresden als Hauptstadt des ehemaligen Königreiches Sachsen, einer bedeutenden deutschen Mittelmacht, war über Jahrhunderte einer der Kristallisationspunkte deutscher und europäischer Politik, Kunst und Kultur.

Unsere Exkursion betrachtet verschiedene Aspekte sächsischer, deutscher und europäischer Geschichte anhand historischer Schauplätze und Museen. Neben der allgemeinen Geschichte stehen auch Technikgeschichte, Architekturgeschichte und Militärgeschichte auf dem Programm.

Zu den Zielen der Exkursion zählen u. a. das Militärhistorische Museum, das Verkehrsmuseum, die Festung Königstein, der Mathematisch-Physikalische Salon und das Königliche Schloss. Viele weitere historisch bedeutende Stätten werden im Rahmen einer umfangreichen Stadtbesichtigung betrachtet.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme + Kurzreferat während der Exkursion
Form	Exkursion über drei Tage
Termine	Vorbesprechung: Mi, 26.04.2023 14:30–15:30 Exkursion: 30.06.2023–02.07.2023
Ort	N101
Teilnehmer	18
Info	Für Übernachtung, Frühstück und Museumseintritt fallen Kosten i. H. v. etwa 150 EUR pro Person an. Die Übernachtung erfolgt in einem Hostel. Für Teilnehmer, die keine Übernachtungsmöglichkeit in Dresden benötigen, fallen nur die Eintrittsgelder an. Die An- und Abreise sind selbst zu organisieren.
!	**Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.**

Durchführung Hochschulkolleg

121 Exkursion nach Berlin

Ein Ausflug in die deutsche und europäische Geschichte

Dr. phil. Thomas Kirstein

Berlin ist heute eine der bedeutendsten Hauptstädte Europas. Auch wenn es diesen Rang erst seit knapp 200 Jahren bekleidet, gehört Berlin zu den Städten, an denen sich die Geschichte Deutschlands und Europas gut nachvollziehen lässt. Eine reichhaltige Museumslandschaft und zahlreiche Stätten historischer Bedeutung illustrieren deutsche und europäische Politik- und Kulturgeschichte vom Altertum bis in die jüngste Zeit.

Zum Programm der Exkursion gehören unter anderem das Pergamonmuseum, das Museum für Deutsche Geschichte, die Gemäldegalerie und verschiedene Stadtrundgänge.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme 60 h | Aktive Teilnahme + qualifiziertes Referat während der Exkursion
Form	Exkursion über vier Tage
Termine	Vorbesprechung: Mi, 26.04.2023 15:45–16:45 Exkursion: 18.05.2023–21.05.2023
Ort	N101
Teilnehmer	18
Info	Für Museumseintritte und Fahrkarten des Nahverkehrs ist mit Kosten i. H. v. ca. 35 EUR zu rechnen. Für Übernachtungen in einem Hostel fallen Kosten i. H. v. ca. 85 EUR pro Person an. Für Teilnehmer, die eine eigene Übernachtungsmöglichkeit in Berlin nutzen, fallen keine Übernachtungskosten an. Die An- und Abreise sind selbst zu organisieren.
!	**Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.**
Durchführung	Hochschulkolleg

199 Mensch – Maschine

Studium universale der Universität Leipzig

Öffentliche Ringvorlesung

Mensch und Maschine. Maschine statt Mensch? Seitdem die Software ChatGPT - allgemein als künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet - eine große Aufmerksamkeit in den Medien erlangt hat, stellen sich alte Fragen neu. Beispielsweise die, ob Maschinen wirklich denken können, gar ein Bewusstsein haben? Wie beeinflussen KIs unsere Wahrnehmung der Welt? Kann eine KI Kunst schaffen? Letztendlich stellt sich in der Abgrenzung zur Maschine auch die Frage nach unserer eigenen Bestimmung in diesem Universum und unserer Austauschbarkeit durch die Maschine. Was ist dran an der Hypothese, dass auch wir selbst 'Maschinen' und durch physikalische und biochemische Prozesse in unseren Entscheidungsprozessen determiniert sind?

Neben diesen eher dystopischen Perspektiven wollen wir in unserer Ringvorlesung auch die ganz pragmatische eröffnen, ob wir KIs nicht einfach als Werkzeuge betrachten können, gewissermaßen so, wie schon frühe Baumeister Flaschenzüge verwendeten. Könnte eine Verbindung zwischen Mensch und Maschine denkbar und sinnvoll sein?

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme + schriftliche Reflexion
Form	Wöchentliche Vorlesung mit anschließender Diskussion und schriftlicher Reflexion
Termine	Mittwochs, 19:00–20:30, ab 19.04.2023 (12 Termine)
Ort	Audimax der Universität Leipzig, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig
Teilnehmer	30
Info	Das Programm finden Sie umseitig. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Universität Leipzig https://www.uni-leipzig.de/studiumuniversale.
!	**Nach jeder Vorlesung ist ein kurzer Text (50-150 Wörter) zur Reflexion in OPAL hochzuladen. Abschließend ist bis 13.08.2023 ein Reflexionsbericht zur gesamten Reihe zu verfassen (250-1.000 Wörter).**

Durchführung Universität Leipzig

199 Mensch – Maschine
Studium universale der Universität Leipzig

Mi, 19.04.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Kann KI Kunst?
Pamela Scorzin

Mi, 26.04.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Zum Greifen nah: Visionen der Unsterblichkeit
Dominik Becher

Mi, 03.05.2023, 19:00–20:30 | Audimax
„Ist da jemand?“
Die Geschichte des Versuchs, denkende Maschinen zu bauen
Karsten Weber

Mi, 10.05.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Profitable Pestizide
Über Wohl und Wehe eines deutschen Exportschlagers
Public Climate School: Podiumsdiskussion

Mi, 17.05.2023, 19:00–20:30 | Audimax
KI & ChatGPT–Zwischen Dystopie und Verheißung
Jasmin Mayan

Mi, 24.05.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Seele? Gehirn? Unendliches Bewusstsein?
Über Nahtoderfahrungen & -forschung
Ina Schmied-Knittel

Mi, 31.05.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Deep Fakes–Wie künstliche Intelligenzen Bilder fälschen
Alexander Godulla

Mi, 07.06.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Vom reaktiven zum proaktiven Gesundheitsmodell
Wie Technologie die Gesundheit verbessern kann
Thomas Neumuth

Mi, 14.06.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Gott mit seinem perfekten Ebenbild konfrontieren
Wie Religion und KI zusammenhängen
Birte Platow

Mi, 21.06.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Gehirn-Computer-Schnittstellen in der Anwendung
Sophie Adama & Martin Bogdan

Mi, 28.06.2023, 19:00–20:30 | Audimax
Willensfreiheit vs. Determinismus–Straffähig oder Maschine?
Debatte mit Arno Villringer, Stefan Schick u. a.

Sa, 08.07.2020, ab 10:00 | VHS, Löhrstraße 3-7
Kreatives KI-Frühstück

FREMDSPRACHEN UND INTERKULTURALITÄT

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

201 Culture Lab

Anke Fleckenstein M. A.

Whether you are an international or local student, a person raised in German culture or have roots in other cultures, you may encounter challenges when trying to understand the culture of others. In this interactive seminar, you will develop your intercultural competence, a critical soft skill in the modern job world.

Apart from theoretical explorations of communication models and cultural concepts, *Culture Lab* offers practical exercises, compelling case examples, and engaging discussions. At the end of the seminar, you will have built knowledge about cultures, awareness of yourself and others and become more skilled at practicing effective behaviors in cross-cultural situations.

The seminar will be held in English.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Bei überdurchschnittlichem Engagement kann ein Aufwand von 60 h angerechnet werden.
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 13:45–15:15 (ab 19.04.2023)
Ort	G438.
Teilnehmer	20
!	**The seminar will be held in English.**

Durchführung Hochschulkolleg

210 Arabisch (A0): Anfänger
Teil 1

Katrin Köster M. A.

Arabisch ist eine der sechs UN-Sprachen, Sakralsprache aller Muslime weltweit und Amtssprache in mehr als 20 Ländern. In diesem Einsteigerkurs werden wir das arabische Alphabet sowie einfache grammatikalische Konstruktionen kennenlernen. Der Fokus wird dann auf Konversation und dem Üben alltäglicher Gesprächssituationen liegen, wobei wir neben dem Hocharabischen auch dialektale Besonderheiten behandeln werden. Neben dem Spracherwerb werden wir uns nach Interessenslage der Teilnehmenden auch Themen aus den Bereichen Kultur, Geschichte und Politik widmen.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 13:45–15:15 (ab 12.04.2023)
Ort	G436
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für alle Studierenden ohne arabische Vorkenntnisse und mit Interesse für die Kultur, Geschichte und Politik des Nahen Ostens.

Durchführung Hochschulkolleg

211 Chinesisch (A0): Anfänger

Kerstin Isaak M. A.

Der Kurs bietet eine Einführung in die chinesische Sprache und Kultur. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die mündliche Verständigung. Kursziel ist die Erreichung des Sprachniveaus A1 (Anfänger) im Hochchinesisch (Mandarin). Wir sprechen auch über die HSK (Hanyu Shuiping Kaoshi) - die offizielle, standardisierte Prüfung für Chinesisch als Fremdsprache. Zusätzlich zur Sprachvermittlung werden kulturelle Kompetenzen insbesondere bei der Bewältigung von Alltagssituationen vermittelt.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 15:30–17:00 (ab 12.04.2023)
Ort	G433
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende mit keinen oder ersten Vorkenntnissen.

Durchführung Hochschulkolleg

237 Englisch (B1/B2): Aktivierung

Dipl.-Philologin Olesia Levitina

Ihre Englischkenntnisse liegen bereits seit einiger Zeit brach oder Sie haben Zweifel, den studienintegrierten Englischkurs zu bestehen? Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Englischkenntnisse zu reaktivieren und zu erweitern. Durch Wortschatz- und Textarbeit schulen Sie nicht nur Ihr Lese- und Hörverstehen, sondern wenden es beim Sprechen auch aktiv an. Durch die Vertiefung Ihrer Grammatikkenntnisse und den gezielten Fokus auf individuelle Schwächen bereiten Sie sich auf die fachorientierten Englischkurse vor.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Donnerstags, 15:30–17:00 (ab 13.04.2023)
Ort	G438
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende, die sich auf die Teilnahme an studienrelevanten Englischkursen vorbereiten wollen.
!	**Englischkenntnisse auf niedrigem mittlerem Niveau erforderlich**

Durchführung Hochschulkolleg

238 Advanced English (C1)

Anke Fleckenstein M. A.

The focus of this course is on effective professional communication and correspondence. This comprises honing your presentation skills, developing a more advanced style of speaking and writing as well as working on persuasive argumentation. The ability to use accurate and appropriate linguistic resources to express ideas in writing and engage in discussion is a prerequisite for participation. This course is suitable for students aiming at studying/working in an English-speaking context.

The 'Language Certificate for Candidates from Germany Applying for a DAAD Scholarship Abroad' may be obtained by completing a test at the end of the course.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 15:45–17:15 (ab 19.04.2023)
Ort	G436
Teilnehmer	20
Info	This course is suitable for students aiming at working in an English-speaking/international context.
!	**Minimum level required to attend: B2**

Durchführung Hochschulkolleg

253 Französisch (B1/B2): Aufbaukurs

Déborah Legrand B. A.

Der Aufbaukurs ist für alle Studierenden der HTWK Leipzig offen und hat primär das Ziel, den Teilnehmenden weiterführende Kenntnisse im Französischen zu vermitteln. Im Kurs werden die Inhalte des B1-Sprachniveaus gefestigt und ausgebaut, weshalb er besonders für Teilnehmende geeignet ist, die bereits den studienrelevanten Französischkurs absolviert oder längere Zeit im frankophonen Ausland verbracht haben.

Im Kurs besteht auch die Möglichkeit, sich auf die DELF-Prüfung zur Erlangung eines international anerkannten Zertifikats vorzubereiten.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 15:30–17:00 (ab 12.04.2023)
Ort	online/G432
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende, die ihr Französisch nach der Teilnahme an studienrelevanten Französischkursen weiter ausbauen möchten.

Durchführung Hochschulkolleg

263 Russisch (A1): Einsteiger
Teil 2/2

Dipl.-Philologin Olesia Levitina

147 Mio. Menschen sprechen Russisch als Muttersprache, weitere 113 Mio. als Zweitsprache - Russisch ist damit eine der zehn meistgesprochenen Sprachen.

Dieser Kurs lädt Sie ein, die Welt der russischen Sprache zu entdecken, indem er Ihnen Grundkenntnisse vermittelt. Sie erarbeiten sich das russische Alphabet und lernen kyrillische Buchstaben zu schreiben und zu lesen. Am Ende des Kurses können Sie auf Russisch kurz etwas über sich, Ihre Familie, Ihr Studium und Ihre Freizeit erzählen. Sie legen damit die Grundlagen für einen weiteren Ausbau Ihrer Russischkenntnisse.

Aufwand	30 h | Seminar Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Donnerstags, 17:15–18:45 (ab 13.04.2023)
Ort	G433
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende, die sich für den russischen Kulturkreis interessieren und die russische Sprache erlernen wollen.
!	**Für Studierende, die bereits Teil 1 besucht haben, oder Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen.**
Durchführung	Hochschulkolleg

273 Spanisch (B1/B2): Aufbaukurs

Jacqueline Schaack González B. A.

Der Aufbaukurs ist für alle Studierenden der HTWK Leipzig offen und hat primär das Ziel, den Teilnehmenden weiterführende Kenntnisse im Spanischen sowie die Interkulturalität der verschiedenen spanischsprechenden Länder zu vermitteln. Im Kurs wird viel gesprochen und anhand aktueller Themen das B1-Sprachniveaus gefestigt und weiter ausgebaut. Er ist daher besonders für Teilnehmende geeignet, die bereits den studienrelevanten Spanischkurs absolviert haben oder die bereits längere Zeit im spanischsprachigen Ausland verbracht haben.

En el curso B1-B2 hablaremos sobre temas actuales e interculturales con textos adaptados de periódicos, libros, historias cortas... En clase debatiremos sobre ellos, repasaremos algunos puntos de gramática, aprenderemos nuevo vocabulario y nos lo pasaremos muy bien hablando en español.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme Keine Anrechnung auf den Pflichtbereich Fremdsprachen
Form	Seminar
Termine	Mittwochs, 15:30–17:00 (ab 12.04.2023)
Ort	G438
Teilnehmer	20
Info	Empfohlen für Studierende, die ihr Spanisch nach der Teilnahme an studienrelevanten Spanischkursen weiter ausbauen möchten.
!	**Spanischkenntnisse auf mittlerem Niveau erforderlich**

Durchführung Hochschulkolleg

Bewerbungsunterlagencheck

Englisch

Christine Orlowski M. A.

Sie stehen vor einer Bewerbung im englischsprachigen Ausland und benötigen eine Beratung zu Ihren Bewerbungsunterlagen oder das bevorstehende Vorstellungsgespräch?

Senden Sie hierzu Ihre bereits vorbereiteten (englischen) Unterlagen und Ihr Anliegen per E-Mail an Christine Orlowski. Frau Orlowski wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Aufwand Für dieses Angebot kann kein Aufwand geltend gemacht werden / erfolgt keine Anrechnung von Leistungspunkten.

Kontakt christine.orlowski@htwk-leipzig.de

Durchführung Hochschulkolleg

Multimedia-Sprachlernzentrum

Freies Angebot für das Selbststudium

Wofür

- ▷ Vorbereitung auf Sprachprüfungen (Grammatik, Wortschatz, Hörverstehen u. v. m.)
- ▷ Vertiefung zusätzlich zu einem Sprachkurs
- ▷ Lernen neuer Sprachen am PC

Was

- ▷ Sprachlernsoftware
- ▷ (Lehr-)Bücher, DVDs, CDs und Übungsblätter
- ▷ Fremdsprachige (Fach-)Zeitschriften
- ▷ Internationale TV-Sender
- ▷ Ansprechperson vor Ort

Termine An drei Tagen in der Woche von 14:00–18:00 Uhr (aktuelle Öffnungszeiten unter https://www.htwk-leipzig.de/fremdsprachen)

Ort G431

SELBSTENTWICKLUNG

„Man kann einem Menschen
nichts beibringen,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“

Galileo Galilei (1564–1641)

300 Identität

Einstieg und Perspektiven auf ein vielschichtiges Phänomen

Dr. phil. Jirko Krauß

Identität ist eines der großen Themen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Traditionen. Für uns selbst stellen sich immer wieder Fragen: Wer bin ich eigentlich und was macht mich aus? Bleiben wir überhaupt auf Dauer dieselben, die wir als Kind schon waren? Wir beschreiben uns dann mit biographischen Angaben, also Erzählungen über uns selbst, mit Eigenschaften und Kategorien. Im gesellschaftlich-politischen Kontext scheinen Identitäten als Zugehörigkeiten (und damit zugleich als Abgrenzungen) ebenfalls eine wichtige Rolle zu spielen - bisweilen ist die Diskussion darüber heute ein Kampfplatz.

Das Seminar soll eine einführende Auseinandersetzung mit diesem vielschichtigen Thema bieten. Wir befassen uns multiperspektivisch damit - und zwar aus soziologischer, (sozial-)psychologischer, politikwissenschaftlicher und natürlich aus ethischer und philosophischer Perspektive. Am Ende soll gar ein Blick auf die Lebenskunst geworfen werden. Doch soll es dabei nicht bloß um theoretische Ansätze gehen, sondern immer auch um den Rückbezug auf uns selbst.

Zur Teilnahme ist die Arbeit mit Texten unabdingbar. Daneben bieten verschiedene Übungen und das gemeinsame Gespräch den Kern dieser Lehrveranstaltung.

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar und praktische Übungen
Termine	Mi, 12.04.2023 13:45–16:00 | Mi, 19.04.2023 13:45–16:45 Mi, 26.04.2023 13:45–16:00 | Mi, 03.05.2023 13:45–16:00 Mi, 10.05.2023 13:45–16:45 | Mi, 24.05.2023 13:45–16:00 Mi, 31.05.2023 13:45–16:00 | Mi, 14.06.2023 13:45–16:00 Mi, 21.06.2023 13:45–16:00 | Mi, 28.06.2023 13:45–16:00
Ort	Li207 (12.04.2023, 26.04.2023, 03.05.2023, 24.05.2023–28.06.2023) Li204 (19.04.2023, 10.05.2023)
Teilnehmer	19
Info	Dr. phil. Jirko Krauß ist freier Philosoph, Dozent, Mediator und Dialogpartner für Philosophische Praxis.

Durchführung Hochschulkolleg

301 Mentalstrategien
Gelassen durchs Studium

Ruth Dölemeyer

Eine hohe Arbeitsbelastung ist auch für Studierende kein Fremdwort. Keiner will sich ständig von belastenden Anforderungen antreiben lassen. Für die Regulierung von Arbeitsbelastung und Stress gibt es mentale Techniken, die einen angenehmeren Umgang mit Anforderungen anbieten.

Um diese Techniken soll es im Seminar gehen. Das Erlernen mentaler Techniken lohnt sich auch perspektivisch für das Berufsleben, da mentale Kompetenz immer wichtiger für die Zufriedenheit im Beruf wird.

Die Mentalstrategien sind ein von der Techniker Krankenkasse (TK) entwickeltes und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) evaluiertes multimodales Stressbewältigungsprogramm welches speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten ist.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Alltagserprobung, Selbststudium
Termine	Mi, 19.04.2023 13:45–16:15 | Mi, 26.04.2023 13:45–16:15 Mi, 10.05.2023 13:45–16:15 | Mi, 17.05.2023 13:45–16:15 Mi, 24.05.2023 13:45–16:15 | Mi, 31.05.2023 13:45–16:15 Mi, 07.06.2023 13:45–16:15 | Mi, 14.06.2023 13:45–16:15 Mi, 21.06.2023 13:45–16:15 | Mi, 12.07.2023 13:45–16:15
Ort	Li210
Teilnehmer	15
Info	Ruth Dölemeyer ist von Beruf Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin und hat vor der Eröffnung ihrer Praxis für Psychotherapie neun Jahre die Psychosoziale Studierendenberatung des Studentenwerks Leipzig geleitet.

Durchführung Hochschulsportzentrum

303 Authentic Leadership

Kevin Jahn B. Sc.

'Weniger als 20% von Arbeitnehmern in Deutschland empfinden, dass die erlebte Führung am Arbeitsplatz motivierend, nachhaltig und wertschätzend ist (GallUp Employee Engagement Study 2018).' Ergo: In über 80% der Führungsverhältnisse wird schlichtweg versagt. Das Potenzial des Einzelnen, des Teams, ja ganzer Organisationen bleibt im 'Schneewittchen-Schlaf'. Damit bleibt nicht nur der potenzielle persönliche und der Unternehmenserfolg langfristig auf der Strecke, sondern auch der gesellschaftliche Erfolg. Längst zeigen sich permanente Langeweile, Lustlosigkeit, Frustration, Burn-out, Perspektivlosigkeit, Hilflosigkeit als Standard in unserer Gesellschaft.

Was wäre, wenn Du einen Schritt-für-Schritt Plan hättest, der Dir zeigt wie Du Deine Führungsfähigkeit im Einklang mit Deiner Persönlichkeit, nämlich authentisch, erfolgreich ausbaust, andere Menschen begeisterst, Deine Ziele erreichst und nachhaltig zum Erfolg unserer Gesellschaft beiträgst?

In diesem Kurs lernst Du:

- Den 6-Schritte-Authentic-Leadership-Prozess als Grundlage für Deinen persönlichen Erfolg im Job, im Privatleben und in der Gesellschaft
- Erlerne das Geheimnis, wie Du eine begeisternde und inspirierende Vision für Dich und Dein Team entwickelst, um nachhaltig positiv zu verändern
- Entdecke Dein Warum, dass Dich jeden Tag antreibt Deine Vision umzusetzen und lerne das Warum anderer Menschen für Dich zu nutzen
- Finde heraus, was Dir wirklich wichtig ist und entwickle ein 'Rückgrat' für Deine Vision und Handlungen ohne schlechtes Gefühl dabei
- Erlange Kenntnis davon, wie Du Deine Gedanken und Emotionen bewusst beeinflussen und zu Deinem Vorteil nutzen kannst
- Entdecke Deine Stärken und Schlüsselfähigkeiten in deiner eigenen Geschichte und nutze diese für Deinen persönlichen Erfolg
- Erfahre wie Du jeden Tag ins Handeln kommst und Schritt-für-Schritt an Deiner Vision arbeitest

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar an zwei Wochenenden und ein Onlinetermin
Termine	Fr, 21.04.2023 16:30–20:30 | Sa, 22.04.2023 09:00–16:00 Mi, 26.04.2023 14:30–19:00 | Fr, 28.04.2023 16:30–20:30 Sa, 29.04.2023 09:00–16:00
Ort	Li204 Online (26.04.2023)
Teilnehmer	19

Durchführung Hochschulkolleg

304 Gewaltfreie Kommunikation

Empathie- und Konfliktlösungsfähigkeit stärken

Paula J. Herwig M. A.

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein Handlungsmodell, das von dem Psychologen und Konfliktmediator Dr. Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Er hat es sowohl in Krisengebieten zur Konfliktvermittlung als auch zur Schulung von Menschen, die beruflich mit anderen Menschen zu tun haben, erfolgreich genutzt.

Im Alltag erleben wir immer wieder, welch großes Potenzial unsere Worte und Gedanken haben, uns selbst und anderen Verletzung und Leid zuzufügen. Die GFK ist geschaffen, um eine wertschätzende, lebensbejahende Haltung einzunehmen, die uns ermöglicht, mit uns selbst und mit anderen liebevoll verbunden zu sein.

Mit GFK lernen wir, Verantwortung für unsere Gefühle und Bedürfnisse zu übernehmen, auszudrücken, wie es uns wirklich geht, was wir brauchen und für uns zu sorgen. Außerdem hilft uns die GFK, aufzuhören, Verantwortung für die Gefühle anderer zu übernehmen und zuzuhören, ohne uns schuldig zu fühlen. Sie führt uns dahin, anhaltenden Ärger zu verstehen, unsere Wut auszudrücken und schenkt uns Selbstvertrauen. Sie lässt uns mutig in Konflikte gehen und schafft neue Handlungsspielräume, die in festgefahrenen Situationen Veränderung möglich machen

Anhand kleiner theoretischer Inputs und vieler praktischer Übungen werden Sie die GFK kennenlernen und ausprobieren können. Die erlernten Fähigkeiten sollen Sie ermutigen, im privaten wie auch beruflichen Bereich Beziehungen zu gestalten, die auf Freiwilligkeit und Partnerschaft basieren.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar
Termine	Mi, 03.05.2023 13:45–17:45 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:45 Mi, 31.05.2023 13:45–17:45 | Mi, 07.06.2023 13:45–17:45 Mi, 28.06.2023 13:45–17:45
Ort	N101 (03.05.2023–31.05.2023, 21.06.2023) Li204 (07.06.2023)
Teilnehmer	19
Info	Paula Johanna Herwig arbeitet selbstständig als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (GFK), als Mediatorin und als Supervisorin in Leipzig.

Durchführung Hochschulkolleg

305 Debatte

Eine Reise durch die Welt des Diskurses

Pascal Martin Schaefer M. A. in Government

Den Wiederaufbau von Häusern in Katastrophengebieten durchführen? Die Verkaufserlaubnis für Technologien, die den Käufer besser machen als andere Menschen, erteilen? Eine allgemeine Dienstpflicht einführen? Das alles sind Fragen, die sich in unserer Welt für HTWK-Absolventinnen und Absolventen stellen können.

In diesem Kurs üben wir Argumentationstechniken und rhetorische Stilmittel in vielen unterhaltsamen praktischen Übungen ein, sodass sich die Studierenden diesen und vielen anderen spannenden Fragen zukünftig problemlos stellen können. In den Debatten decken wir ein breites Themenspektrum vom Umgang mit Technologien über Staatstheorie bis zur Religion ab und versuchen individuelle Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen.

Zum Abschluss des Kurses besuchen wir eine Debatte an der Universität Leipzig mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung zum Thema „freier Wille versus Determinismus“.

Durch das Debattentraining wird

- die freie Rede geschult,
- die Antizipations- und Reaktionsfähigkeit verbessert,
- das Durchdenken von Argumenten und Gegenargumenten in kürzester Zeit trainiert,
- viel Wissen akkumuliert.

Das Ganze hilft bei Vorträgen, Erörterungen, mündlicher Prüfung, Verhandlungen und bei der kritischen Meinungsbildung. Es sind weder Vorkenntnisse noch Hausaufgaben erforderlich.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar mit praktischen Übungen und Debatten Eine Exkursion
Termine	Mi, 12.04.2023 17:15–19:30 | Mi, 19.04.2023 17:15–19:30 Mi, 26.04.2023 17:15–19:30 | Mi, 03.05.2023 17:15–19:30 Mi, 10.05.2023 17:15–19:30 | Mi, 17.05.2023 17:15–19:30 Mi, 31.05.2023 17:15–19:30 | Mi, 07.06.2023 17:15–19:30 Mi, 28.06.2023 17:15–19:30
Ort	Li203
Teilnehmer	16

Durchführung Hochschulkolleg

310 UND DU SO? Podcast-Werkstatt!

Podcast für Deine Gesundheit

Dipl.-Sportlehrer Andy Schönbeck, Felix Wege

Das Thema "Gesundheit" ist überall. Auch Studium und Persönlichkeitsentwicklung werden von Gesundheitsthemen beeinflusst: Unsere Gesundheit beeinflusst das Studium und das Studium beeinflusst unsere Gesundheit.

Mit der UND DU SO? - Podcast-Werkstatt wollen wir aktiv werden, um unsere Gesundheit selbst zu gestalten. Die Basis bildet die Auseinandersetzung mit den Themen Bewegung, Bildung und Gesundheit, der DNA des Hochschulsportzentrums (HOZ) der HTWK Leipzig.

In diesem Rahmen werden wir uns mit Recherche, Textarbeit und Grundlagen der Tontechnik beschäftigen, um selbst Podcasts zu produzieren. Dabei sollen die produzierten Medien auch den Weg in die Öffentlichkeit finden, z. B. über Soziale Medien, Webseiten und Audioplattformen.

Auf diese Weise suchen wir im Seminar Antworten auf die Fragen, wie wir unsere Gesundheit selbst in die Hand nehmen, was Gesundheitsthemen heute so relevant macht und wie man sie für andere aufbereitet und kommuniziert

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminartermine, Gruppenarbeit, Konsultation
Termine	Mittwochs, 13:45–16:00, ab 12.04.2023 (13 Termine)
Ort	T_A1.28
Teilnehmer	16

Durchführung Hochschulsportzentrum/ Hochschulkolleg

311 Offline

Natur erfahren und persönlich wachsen

Dipl.-Sportl. Robert Schiffler

Die Digitalisierung, aktuelle Entwicklungen wie der Ukrainekrieg und die Klimaveränderungen fordern uns. Sie halten uns in Atem. Informationen werden global in Echtzeit ausgetauscht. Unser Leben erfährt eine Beschleunigung und Dynamisierung. Gelten alte Werte und Regeln noch? Was ist wahr und was ist fake? Wir müssen selektieren und das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen. Ist der Rückzug in die Natur dafür eine Möglichkeit? Mit Distanz die Dinge neu bewerten, Begegnung miteinander und viel Bewegung im Freien sind Inhalte dieses Seminars.

Weitere Themen:

- ▷ Kennenlernen der eigenen Potenziale
- ▷ Durchhaltevermögen testen, Grenzsituationen erleben
- ▷ Verbesserung des persönlichen Selbstmanagements
- ▷ Steigerung von Sorgfalt und Verantwortung im persönlichen Handeln
- ▷ Förderung der Kooperation und Vernetzung im Kontext von Teamentwicklung
- ▷ Theorie und Praxis zu Führen bzw. Mentoring
- ▷ Transfer in die spätere berufliche Praxis
- ▷ Schulung von Multiplikatoren für erlebnispädagogische Programme

Es handelt sich um ein erlebnispädagogisches Seminar in Zusammenarbeit mit Outward Bound.

An- und Abreise: Sächsische Schweiz mit dem Zug, Sachsenticket

Mitzubringen sind: Campingausrüstung (Klärung erfolgt zur Infoveranstaltung), wetterfeste Kleidung und Schuhe, Badesachen, Essgeschirr + Tasse, Schreibsachen

Essensgewohnheiten und Hinweise für die Trainer: Rückmeldung zu vegetarischer / veganer Ernährung, Allergien und eventuelle Erkrankungen bzw. Einschränkungen; Abfrage erfolgt über einen Selbstauskunftsbogen

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Exkursion
Termine	Infoveranstaltung: Mi, 14.06.2023 14:00–15:30 Exkursion: 23.08.2023–25.08.2023
Ort	Infoveranstaltung: HTWK Sporthalle
Teilnehmer	16
!	**Eigenbetrag: 65,00 EUR zzgl. Anreise in Fahrgemeinschaften (Klärung erfolgt zur Infoveranstaltung)** **Registrieren Sie sich nach Anmeldung unter https://sport.htwk-leipzig.de/register im IBUS Sportportal der HTWK Leipzig. Der Eigenbeitrag ist dann innerhalb von 3 Tagen nach Erhalt der Buchungsemail) einzuzahlen.**
Durchführung	Hochschulsportzentrum

INFORMATIONSFÄHIGKEIT UND ZUSATZQUALIFIKATIONEN

„Der Mensch tut gut daran, einen Bleistift bei sich zu tragen und die Gedanken, wenn sie kommen, niederzuschreiben.“

Francis Bacon (1561–1626)

400 Filmgestaltung

Kurzfilmprojekt

Dr. phil. Jürgen Kästner

In der Lehrveranstaltung wird ein narrativer Kurzfilm entwickelt und umgesetzt. Sie werden über beispielhafte Filmanalysen einige grundlegende Regeln zur Dramaturgie des fiktionalen Films kennenlernen. In einem weiteren Schritt erhalten Sie Kenntnisse zur filmischen Auflösung mit Kameraeinstellungen und Kamerabewegungen. Dieses Wissen werden Sie mit Hilfe einiger Übungen praktisch vertiefen. Die von Ihnen zu einem vorgegebenen Thema entwickelten Filmideen werden Sie in Gruppen von maximal vier Personen realisieren und mit DaVinci Resolve (eigener Laptop) oder Adobe Premiere (PC-Pool der Hochschule) schneiden. Zur Handhabung der Software erhalten Sie eine Einweisung. Die Abgabe von Treatment, Storyboard, Drehplan und des fertigen Films ist obligatorischer Bestandteil des Kurses.

- Filmgeschichte & Filmanalyse
- Modelle der Filmdramaturgie
- Exposé/Treatment/Drehbuch
- Storyboard Filmauflösung
- Kameraübungen (mit eigenem Smartphone oder einer Fotokamera)
- Theorien der Filmmontage
- Filmschnitt mit DaVinci Resolve oder Adobe Premiere
- Filmprojekt

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme + weitere Studienleistungen
Form	Zwei Wochenendseminare Aktive Teilnahme und Hausarbeiten: Kameraübungen, Treatment, Storyboard, Drehplan, Material zur Filmmontage, Übung - Trailerschnitt,
Termine	Fr, 21.04.2023 15:00–19:30 | Sa, 22.04.2023 10:00–17:00 Fr, 12.05.2023 15:00–19:30 | Sa, 13.05.2023 10:00–17:00
Ort	Li309 (21.04.2023–12.05.2023) Gu001 (13.05.2023)
Teilnehmer	15
Info	Dr. Jürgen Kästner studierte Theaterwissenschaft sowie Kunstgeschichte und promovierte zu einem medientheoretischen Thema. Nach Tätigkeiten als Laboringenieur an der HTWK und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HMT Leipzig, war er einige Jahre freiberuflich für verschiedene Hochschulen tätig. Heute lehrt er 'Kommunikation und Medien' an der Staatlichen Berufsakademie in Breitenbrunn.
Durchführung	Hochschulkolleg

403 Grafikdesign mit Adobe Photoshop

Dr. phil. Jürgen Kästner

Sie erhalten eine intensive Einführung in die professionelle Bildbearbeitung. In dem Kurs lernen Sie, welche Schritte in welcher Reihenfolge zum guten Bild führen. Ob Sie mit Fotos, Illustrationen, Videos oder Grafiken arbeiten - Adobe Photoshop bietet perfekte Kontrolle über alle Schritte der Bildproduktion - von einfacher Retusche bis hin zur professionellen Fotomontage.

Sie lernen, wie Sie komplexe Motive freistellen, Bilddetails haargenau retuschieren können oder wie mit professionellen Bildbearbeitungstechniken eindrucksvolle Bildeffekte entstehen. Sie bearbeiten Ihre Digitalfotos professionell im RAW Format und erhalten einen Einblick in die Anwendungsbereiche von Filtern.

Das Wissen und die erlernten Fähigkeiten können Sie für die Aufbereitung von Studienunterlagen, die Gestaltung von Fachpräsentationen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit verwenden.

Inhalte:

- Paletten, Werkzeuge und Menü
- Farbmodelle CMYK, RGB, HSB, Schmuckfarbe
- Dateiformate
- Pixel, Vektor, Auflösung
- Ebenen
- Farbkanäle
- Freistellen
- Masken
- Bildmontage
- Anwendung von Filtern

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme + weitere Studienleistungen
Form	Zwei Wochenendseminare + ein Freitagstermin Aktive Teilnahme und Hausarbeiten: Übungsaufgaben, Abgabe: Flyer + Plakat.
Termine	Fr, 02.06.2023 15:00–19:30 | Sa, 03.06.2023 10:00–14:30 Fr, 09.06.2023 15:00–19:30 | Fr, 16.06.2023 10:00–14:30 Sa, 17.06.2023 10:00–14:30
Ort	Gu001
Teilnehmer	20
Info	Das Online-Seminar findet über 'Microsoft Teams' statt. Die Anmeldedaten erhalten sie vorab per Mail.
!	**Zur Teilnahme erforderlich:Eigener Computer mit installiertem Adobe Photoshop (Testversion CS6/Win 30 Tage kann zur Verfügung gestellt werden.**
Durchführung	Hochschulkolleg

404 Programmieren mit Python

Lösen von ingenieurwissenschaftlichen Problemstellungen

Tobias Metzger B. Eng.

Python kennzeichnet sich als interpretierbare Programmiersprache vor allem durch eine einfache und übersichtliche Syntax aus. Im Vergleich zu anderen Programmiersprachen wie C++ lassen sich dadurch schnell Funktionen implementieren, welche zeitaufwendige Aufgaben automatisieren. Heutzutage wird Python in allen Wissensbereichen eingesetzt. Zu den wichtigsten Anwendungen zählen Webentwicklung, Machine Learning, Data Science und Spieleentwicklung.

In diesem Kurs sollen die Grundlagen im Umgang mit Python vermittelt werden. Darüber hinaus werden die wichtigsten Python-Bibliotheken in Theorie und Praxis beleuchtet. Für die Teilnahme am Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Datenauswertung, sodass der Kurs nicht nur für Ingenieursstudierende, sondern auch für alle Programmierinteressierten, die mit Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datenauswertung zu tun haben, hilfreich ist.

Die wesentlichen Inhalte des Kurses sind:

- Grundlagen der Programmierung (Jupyter Notebooks, Variablen, Datentypen, Schleifen, Konditionen, Funktionen)
- Python für Lösen der mathematischen Aufgaben mit numpy, sympy, matplotlib
- Python als Tool zur Auswertung von Messdaten
- Datenauswertung und Datenvisualisierung mit pandas, seaborn, matplotlib
- Ausblick (Web Scraping, Automatisierungsaufgaben, Künstliche Intelligenz, Motion Detector)

Das Python-Tutorium schafft für Sie eine fundierte Basis für die Programmierung mit Python. Die erworbenen Kenntnisse können im zukünftigen Arbeitsleben und für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten einen großen Vorteil darstellen. Das weitere Ziel des Kurses ist der Erwerb der Kompetenzen zur eigenständigen Vertiefung und Erweiterung der Programmierkenntnisse.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Tutorium
Termine	Mittwochs, 15:30–17:00, ab dem 12.04.2023 (13 Termine, nicht am 19.04.2023)
Ort	N104 (12.04.2023–05.07.2023) N103 (12.07.2023)
Teilnehmer	18

Durchführung Zentrum für Peer Education und Mentoring der HTWK Leipzig

405 E-Coach

Digitale Kompetenzen gemeinsam weiterentwickeln

Maria Uebel

Digitale Medien, das Internet und mobile Endgeräte spielen eine große Rolle im Berufs- und Studienalltag - Tendenz steigend.

Gemeinsam wollen wir uns in diesem Kurs mit dem Themenkomplex der digitalen Schlüsselkompetenzen auseinandersetzen.

Wenn Sie Lust haben, Ihre eigenen digitalen Kompetenzen und Fähigkeiten der Wissensvermittlung zu erweitern sowie andere Studierende beim digitalen Lernen zu unterstützen, dann sind Sie hier richtig!

Einblicke in die Kursinhalte:

- IT-Sicherheit
- Anwendung von Lizenzen und Copyright
- Kommunikation und Kollaboration mithilfe digitaler Medien
- Diversität und Inklusion im digitalen Raum
- Methodik und Didaktik
- Grundlagen von (E-)Lernprozessen
- Design von Online-Kursen
- Qualitätsmanagement (Feedbackkultur, Verlaufsevaluation, etc.)
- Input durch Referentinnen und Referenten

... und vieles mehr!

Im Anschluss an die Schulungstermine im Semester können Sie Ihr neu gewonnenes Wissen mit Unterstützung von fachlichen Betreuerinnen und Betreuern direkt anwenden und ein eigenes Lehr-Lern-Format für andere Studierende entwickeln, welches Sie dann erproben können (z.B. Tutorien, Workshops, Konsultationszeiten o.ä.).

Der Kurs bietet viel Raum für eine eigene Schwerpunktsetzung sowie für den Austausch mit Studierenden aus anderen Studiengängen.

Aufwand	60 h | Aktive Teilnahme
Form	Online-Seminartermine, Selbststudium, Teamarbeit, Konsultationsermine, Durchführung eines E-Coaching-Angebotes
Termine	Mi, 26.04.2023 13:45–17:15 | Mi, 24.05.2023 13:45–17:15 Mi, 14.06.2023 13:45–17:15 | Mi, 05.07.2023 13:45–17:15
Ort	F305 (26.04.2023) online (24.05.2023) T_A2.24 (14.06.2023) N002 (05.07.2023)
Teilnehmer	16
Info	Weitere Informationen bei maria.uebel@htwk-leipzig.de
Durchführung	Zentrum für Peer Education und Mentoring der HTWK Leipzig

410 Patente und andere Schutzrechte

Gewerblicher Rechtsschutz

Dr. rer. nat. Jan-David Hecht, Dr. rer. nat. Susanne Ebitsch

Sie werden in diesem Seminar lernen, Ihr geistiges Eigentum, z. B. Ihre Erfindungen, Designs usw., zu schützen. Eines Tages werden Sie damit Ihr Geld verdienen (müssen)! Anhand praktischer Beispiele werden Ihnen die grundlegenden Schutzrechtarten vorgestellt und Sie erlernen die Vorgehensweise bei einer Patentrecherche.

Ein Thema wird der Aufbau und die Ausarbeitung einer Erfindungsbeschreibung sein. Sie werden lernen, eigene Lösungen als schutzfähig zu erkennen und eine Anmeldung zu erstellen. Weitere wichtige Themen sind das Markenrecht und die für Schutzrechte wichtigen internationalen Abkommen. Mit diesem Wissen werden Sie kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner für das Patentamt bzw. Patentanwälte sein. Sie werden in der Lage sein, bei Anmeldungen den *roten Faden* selbst in der Hand zu halten. Außerdem werden Sie lernen, die verschiedenen Schutzrechte in ihrer unterschiedlichen Wirkung als Instrument einer Unternehmenspolitik zu erkennen und später praktisch anzuwenden.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Seminar, inkl. Computerrecherche
Termine	Mi, 19.04.2023 17:15–20:30 | Mi, 03.05.2023 17:15–20:30 Mi, 17.05.2023 17:15–20:30 | Mi, 31.05.2023 17:15–20:30 Mi, 14.06.2023 17:15–20:30 | Mi, 28.06.2023 17:15–20:30
Ort	G238 G127 (17.05.2023)
Teilnehmer	19
Info	Dr. Jan-David Hecht ist Europäischer Patentanwalt in Leipzig.

Durchführung Hochschulkolleg

412 Challenge.Hack.Check.

Vom Problem bis zur prototypischen Lösung

Ann-Kathrin Dieterle M. A., Prof. Dr.-Ing. Gerold Bausch

Im Kurs Challenge.Hack.Check. werden wir uns mit den Themenkomplexen der Problemidentifizierung, der innovativen Problemlösung, des Unternehmergeists sowie der prototypischen Gestaltung von Prozessen und Produkten befassen. Anhand realer und regionaler Probleme aus der Region Leipzig werden wir uns gemeinsam ins Tun stürzen.

Challenge: Zunächst schärfst Du den Blick für lokale Verbesserungspotentiale sowie das regionale Gründungsökosystem. Des Weiteren lernst Du durch unterschiedliche spielerische Techniken, welche Kompetenzen und Stärken Du selbst besitzt, wie Du diese in ein Team einbringst und wie Du mit deren Hilfe selbst Ideen zur innovativen Lösung von Problemen generierst.

Hack: Darauf aufbauend bekommst Du Input zu praktischen Methoden, die Du dann direkt während eines Ideenmarathons in Teamarbeit mit anderen Studierenden sowie Bürgerinnen und Bürger aus Leipzig bei der Lösung von Problemen anwenden kannst. Du lernst dabei, eine Idee in ein Konzept zu überführen, dieses in einem Geschäftsmodell darzulegen und in Form eines kompetitiven Pitchs vor einem Publikum vorzustellen.

Check: Zum Abschluss des Kurses wirst Du Ideen in einen Prototypen mit Unterstützung von geschultem Personal im Makerspace von Startbahn 13 umsetzen. Du lernst, wie man Prototypen mit unterschiedlichen Verfahren baut und durch Usability-Tests weiterentwickelt.

Wir freuen uns auf Macherinnen und Macher aus allen Fachrichtungen sowie all diejenigen, die Interesse haben, lokale Probleme kreativ und innovativ zu lösen.

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Teasermails + Blockveranstaltung
Termine	Fr, 02.06.2023 13:45–18:45 Sa, 24.06.2023 09:00–19:00 (anschließend opt.Get-together) Fr, 07.07.2023 13:45–18:45
Ort	Kreativraum und Makerspace von Startbahn 13, Forschungs- und Transferzentrum (FZE), Eilenburger Str. 13, 04317 Leipzig (02.06.2023, 07.07.2023) Impact Hub Event Space, Naumburger Str. 25, 04229 Leipzig
Teilnehmer	20
Info	Grundlegende Englischkenntnisse erforderlich (Kurssprache ist Deutsch; Inhalte der Teasermails teilweise in Englisch

Durchführung Hochschulkolleg

420 Recherchieren und Schreiben

Informationskompetenz für das wissenschaftliche Arbeiten

Anika Geyer

Das Angebot der Hochschulbibliothek verbindet im Sinne einer Studienbegleitung Einzelangebote der Hochschulbibliothek zum Anschluss an curriculare Fachangebote.

In den Workshops zur Recherche werden verschiedene Strategien der Quellenrecherche vermittelt und praktisch angewandt. Abschließend erlernen die Studierenden die praktische Wissens- und Quellenorganisation im Schreibprozess mittels Literaturverwaltungssoftware.

In den weiteren, aufeinander aufbauenden Workshops lernen Sie, erfolgreich Haus- und Abschlussarbeiten zu meistern.

- ▷ Workshop - Recherche Grundlagen (50 Minuten)
- ▷ Workshop - Recherche Aufbaukurs (60 Minuten)
- ▷ Citavi-Workshop oder Zotero-Workshop nach Wahl (120 Minuten)
- ▷ Workshop - Schreiben als Prozess (90 Minuten)
- ▷ Workshop - Quellen und Literatur bewerten und verwenden (90 Minuten)
- ▷ Workshop - Formale Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (90 Minuten)
- ▷ Workshop - Gut und richtig zitieren (60 Minuten)

Aufwand	30 h | Aktive Teilnahme
Form	Studienbegleitende Workshops
Termine	Bitte informieren Sie sich bei der Hochschulbibliothek
Ort	Hochschulbibliothek
Info	Bitte benutzen Sie das Nachweisblatt am Ende des Angebotskatalogs (auch in OPAL oder der Bibliothek erhältlich), auf dem Sie sich den Besuch der Veranstaltungen bestätigen lassen. Den ausgefüllten Zettel geben Sie im Studium-generale-Büro G104 ab oder werfen ihn dort in den Briefkasten an der Tür. Die Angebote können in verschiedenen Semestern besucht werden; Die Anrechnung erfolgt erst bei Abgabe des vollständig ausgefüllten Nachweisblattes.
!	**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei der Bibliothek (Organisation der Durchführung) UND in OPAL (Organisation der Teilnahmenachweise) an!**
Durchführung	Hochschulbibliothek

REFLEKTIERTES EHRENAMT

„Der Mensch für sich allein
vermag gar wenig
und ist ein verlassener Robinson:
Nur in der Gemeinschaft
mit andern
ist und vermag er viel.“

Arthur Schopenhauer (1788–1860)

700 FLEX

Prof. Dr.-Ing. Alexander Stahr

FLEX ist eine Plattform für studentische Projekte außerhalb des regulären Curriculums sowie eine interdisziplinäre Nachwuchsforschergruppe aus Architekten sowie Bau- und Wirtschaftsingenieuren.

Seit 2013 realisiert **FLEX** in Teams von bis zu zehn Mitgliedern in regelmäßiger Folge individuelle Projekte mit dem Ziel der Realisierung einer konstruktiven Projektidee im selbst skalierbaren Originalmaßstab auf der Basis einer möglichst umfassenden Nutzung digitaler Planungswerkzeuge mit Hilfe NC-gesteuerter Maschinen.

Eine engagierte Mitarbeit in einem **FLEX**.project bietet vielfältige Einblicke in die Arbeit eines erfolgreichen, interdisziplinären, wissenschaftlichen Teams der angewandten Bauforschung.

Die konkrete, inhaltliche Ausrichtung eines **FLEX**.projects wird zu Beginn der Bearbeitung in einem kreativen Entwurfsprozess bei gleichberechtigter Interaktion aller Teammitglieder entwickelt.

Im Bearbeitungsprozess werden Teilaufgaben vom Entwurf bis zur Montage nach inhaltlichen Kriterien definiert und von den Teammitgliedern eigenverantwortlich bearbeitet.

Für die Anerkennung als Studienleistung im Modul *Überfachliche Kompetenzen* ist eine mindestens ein Semester dauernde, aktive und engagierte Mitarbeit in einem **FLEX**.project, inklusive der regelmäßigen Teilnahme an den i. d. R. wöchentlichen Teammeetings notwendig.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Selbstorganisierte Zusammenarbeit im Projektteam, wöchentliche Teammeetings im **FLEX**.office
Termine	Projektbezogene Abstimmung
Ort	Ateliers, Seminarräume, Werkstätten und Labore der HTWK Leipzig
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Die Anerkennung erfolgt nach Abgabe einer Projektarbeit und Prüfung durch den verantwortlichen Hochschullehrer. Inhalt der Arbeit soll eine fachliche Auseinandersetzung mit einem Teilthema des Gesamtprojekts sein, die den grundlegenden Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens genügt. Weitere Informationen unter http://flex.htwk-leipzig.de

Durchführung Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften

701 Projekt Betonkanu

Beton geht auch anders!

Ludwig Hertwig M. Sc.

Das Bauwesen gehört weltweit zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftszweigen. Der Begriff Nachhaltigkeit ist allerdings auch beim Bauen zukunftsweisend und steht immer mehr im Fokus. Bislang verwendete Rohstoffe – wie beispielsweise Sand – sind begrenzt und zunehmend gewinnen der sparsame Umgang mit derartigen Rohstoffen und der Einsatz innovativer Baustoffe an Bedeutung.

Trotz bestehender Alternativen entstehen weiterhin täglich riesige, massige Gebäude aus traditionellem Beton. Warum setzen sich Innovationen in der Baubranche so schwer durch? Und: Wie geht man mit den begrenzten Ressourcen um? Wie können mit Phantasie und Teamgeist neue, kreative Lösungen entwickelt werden, welche Alternativen lassen sich wirtschaftlich einsetzen?

Im Rahmen des Projektes Betonkanu diskutieren wir solche Fragen. Allem voran jedoch steht – neben der Diskussion der Theorie – die Praxis, das Umsetzen alternativer Beton-Bauweisen im Vordergrund. Um zu zeigen, welch filigrane Strukturen mit Beton möglich sind, wollen wir gemeinsam ein schwimmfähiges Betonkanu entwerfen und tatsächlich selber bauen. Dabei ist das gesamte Team gefragt, angefangen bei Überlegungen zur Verwendbarkeit verschiedenster Baumaterialien und Arbeitstechniken, über die Erarbeitung von Fachkompetenzen zum Bootsbau bis hin zur Objektvermarktung.

Als (freiwilliges) Highlight gilt es dann im Sommer mit den eigenen Betonkanus an nationalen und internationalen Wettbewerben teilzunehmen, um den interdisziplinären Austausch auf interkultureller Ebene fortzusetzen.

Eingeladen sind Studierende aller Fachrichtungen, um durch Synergieeffekte optimale Lösungsansätze für das Projekt zu finden.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- ▷ Monatlich mindestens 20 Stunden Tätigkeit während der Mitgliedschaft
- ▷ Regelmäßige Teilnahme an den Seminarterminen
- ▷ Engagement bei der Tätigkeit im Team, z. B. bei der Lösung von Teilaufgaben, beim Marketing oder der Öffentlichkeitsarbeit
- ▷ Abschließende, reflektierende Ausarbeitung am Ende des Projektes

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Wöchentliches Seminar / praktische Übung
Termine	Regelmäßiges Treffen mittwochs, 18:00–19:30, sowie nach Vereinbarung
Ort	G K1 (Treffpunkt für regelmäßige Treffen)
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter https://ifb.htwk-leipzig.de/betonkanuteam
Durchführung	Fakultät Bauwesen

702 Leobots-Team der HTWK Leipzig

Willi Zschiebisch M. Eng.

Das Leobots-Team der HTWK ist ein interdisziplinäres Team aus motivierten Studierenden, die sich zum Ziel gesetzt haben einen mobilen Roboter für die Rescue Liga des RoboCups zu entwickeln.

Eine engagierte Tätigkeit im Leobtos-Team der HTWK bietet Einblicke in die Roboterentwicklung und Arbeitsweise eines interdisziplinären wissenschaftlichen Teams. Durch aktive Mitarbeit können sich die Studierenden auf ein gewähltes Teilgebiet der Roboterentwicklung spezialisieren. Gefördert werden dabei besonders fachliche, kommunikative und soziale Kompetenzen.

Eingeladen sind Studierende aller Fachrichtungen um durch Synergieeffekte optimale Lösungsansätze für das Projekt zu finden.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Monatlich mindestens 20 Stunden Tätigkeit während der Mitgliedschaft von mindestens einem Semester
- Regelmäßige Teilnahme an den Team-Meetings
- Engagement bei der Tätigkeit im Team, z. B. bei der Lösung von Teilaufgaben, beim Marketing oder der Öffentlichkeitsarbeit

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Teamsitzung / praktische Übung, wie Mitarbeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Softwareentwicklung, Konstruktion, Simulation, Entwicklung sowie Dokumentation
Termine	Meist Mittwochnachmittag
Ort	W113
Info	Über die Aufnahme ins Team entscheidet das Team selbst. Eine formale Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter http://leobots.de

Durchführung Fakultät Ingenieurwissenschaften

703 HTWK Robots

Prof. Dr. rer. nat. Jens Wagner

Das Nao-Team HTWK ist im RoboCup und speziell in der Standard Plattform Liga seit einem Jahrzehnt eine erfolgreiche Mannschaft. Über einen so langen Zeitraum konstant exzellente Ergebnisse im Bereich der Künstlichen Intelligenz vorweisen zu können, setzt hohes Engagement und eine nachhaltige Teamstrategie voraus. Sie basiert auf dem fortdauernden Engagement der Ehemaligen und ihrer Anleitung für und Integration der Neulinge.

Eine engagierte Tätigkeit im Nao-Team HTWK bietet Einblicke in die Arbeit eines erfolgreichen wissenschaftlichen Teams, die aktive Mitarbeit auf einem gewählten Teilgebiet von der Softwareentwicklung bis zum Marketing und fördert die Entwicklung von fachlichen, ethischen und sozialen Kompetenzen bei der Aufbereitung und Weitergabe von Fachwissen und Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Anerkennung:

- Mindestens einjährige Mitgliedschaft im Nao-Team HTWK Leipzig
- Die Tätigkeit während der Mitgliedschaft soll mindestens 20 Stunden pro Monat betragen.
- Regelmäßige Teilnahme an den Teammeetings im Chat
- Engagement bei der Tätigkeit im Team, z. B. bei der Lösung von Teilaufgaben oder ergänzenden Projekten, beim Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit, oder bei der Organisation und Anleitung von Neulingen und ihre Heranführung an die aktuellen Aufgabenstellungen

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitarbeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Softwareentwicklung, digitale Medien und Fotografie, Simulation, Künstliche Intelligenz sowie Dokumentation
Info	Über die Aufnahme ins Team entscheidet das Team selbst. Eine formale Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter http://naoteam.imn.htwk-leipzig.de/

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

704 RobertaRegioZentrum Leipzig

Marco Braun M. Sc.

Das RobertaRegioZentrum Leipzig nutzt Roboter als motivierendes Medium, um Kinder und Jugendliche für MINT-Themen zu begeistern. Dabei wird das didaktische Konzept Roberta des Fraunhofer-Instituts umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Erlernen des Programmierens.

Die besondere Methodik ermöglicht in nur 30 Minuten ohne Vorkenntnisse Kindern das Erfolgserlebnis eines ersten eigenen Programms. Einzige Voraussetzung ist, dass die Kinder sicher lesen können müssen.

Langfristig angelegte Kurse können aber auch komplexe Inhalte zum Ziel haben: Teilnahme an Wettbewerben, interaktive Theaterstücke mit Robotern oder ein erstes Verständnis von Logik, Algorithmen und Komplexität. Die Kinder werden zur gemeinsamen Teamarbeit angeleitet und erleben gemeinsam eine Begeisterung für MINT-Fächer. Jugendliche der Sekundarstufe II werden zur Literaturrecherche und eigenen wissenschaftlichen Arbeiten ermuntert.

Außerdem richtet sich das Projekt an Lehrkräfte und alle Menschen, die solche Kurse mit Kindern durchführen wollen, mit einem stufenweise aufgebauten Weiterbildungskonzept.

Ein engagiertes Ehrenamt umfasst die Mitwirkung an einmaligen und regelmäßigen Veranstaltungen mit regelmäßig 20 h im Monat. Im Mittelpunkt steht die wissensvermittelnde Arbeit mit Menschen. Dabei sind ganz unterschiedliche Themenbereiche abzudecken: zum Beispiel Kostüm und Make-up für Rollenspiele, Gestalten mit Bastelmaterialien, Bau von Lego-Robotern, oder das Erklären von IP-Netzwerken. Weitere Tätigkeiten ergeben sich aus der Dokumentation von Veranstaltungen in Bild und Video oder der Vorbereitung von Events und der Wartung des Equipments. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitarbeit im pädagogischen, künstlerischen oder technischen Bereich zur Unterstützung. Bei der direkten Arbeit mit Kindern immer als Unterstützung einer Lehrkraft oder in einem eigenen künstlerischen oder technischem Projekt.
Ort	HTWK, Schulen in Leipzig, Leipzig-Land und Nordsachsen (Fahrtkosten werden übernommen oder entstehen nicht)
Info	Das RobertaRegioZentrum Leipzig ist an der Fakultät Ingenieurwissenschaften angesiedelt (W116.2). Eine Anmeldung erfolgt immer in einem persönlichen Gespräch, evtl. nach einer Probestunde mit Kindern. Weitere Informationen unter http://roberta.htwk-leipzig.de
Durchführung	Fakultät Ingenieurwissenschaften

705 Lange Nacht der Computerspiele

Mitgestaltung des Gamer-Events 2023

Prof. Dr. phil. Gabriele Hooffacker

Gamer, die über den Tellerrand hinausblicken und Spielfreude und Wissenschaft verbinden wollen, dürfen die Lange Nacht der Computerspiele mitgestalten.

Die Spielenacht, ein Festival der Spielekultur, findet einmal im Jahr statt. Sie verbindet Virtual Reality, e-Sport, Indie-Entwicklungen und Brettspiele mit einem Vortragsprogramm und vielen Spielemöglichkeiten in den PC-Pools zu einem Ganzen. Entstanden ist sie 2007 aus einer Vorlesungsreihe von Professor Dr. Klaus Bastian an der HTWK Leipzig. Die Veranstaltungen sind für jedermann offen; der Eintritt ist frei.

In den Gängen und Räumen der HTWK Leipzig (Lipsius-Bau) werden an einem Samstag im Mai über 250 Spielestationen, Heimcomputer und Konsolen aufgebaut, mitgebracht von Sammlern, Vereinen und engagierten Privatpersonen. Die Lange Nacht der Computerspiele schließt direkt an den Hochschulinformationstag an, bei dem Studieninteressierte die HTWK Leipzig kennenlernen können.

So kann man sich einbringen: Eine Vortragsreihe, Turniere oder einen eigenen Raum gestalten. Beim Auf- und Abbau helfen. Die Planung, Organisation und Dokumentation eines solch großen Events – rund 200 Aussteller, mehrere tausend Besucherinnen und Besucher – kennenlernen.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Teilnahme an den Organisationstreffen (etwa 14-täglich, kurz vor dem Event wöchentlich, Termin nach Vereinbarung)
- Aktive Teilnahme an der Computerspielenacht
- Organisation eines eigenen Events im Rahmen der Computerspielenacht, Vorschlag: eine Vortragsreihe, die von ca. 16:00 bis 22:00 Uhr dauert.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Regelmäßige Organisationstreffen / praktische Übung
Termine	Lange Nacht der Computerspiele 2023 (verpflichtend) sowie nach Vereinbarung
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Information und Anmeldung bei gabriele.hooffacker@htwk-leipzig.de

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

706 floidTV

Fernsehen der HTWK Leipzig

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Gomon, Prof. Dr. phil. Gabriele Hooffacker

floidTV, das Fernsehen der HTWK Leipzig, wird federführend von Studierenden der HTWK gestaltet. Willkommen sind alle Studierenden, die Erfahrung in fernseh- und videojournalistischem Arbeiten erwerben oder vertiefen wollen.

floidTV versteht sich als studentisch verwalteter Hochschul-Fernsehsender. Im Mittelpunkt der Berichterstattung steht neben Leipzigs Kultur, Forschung und Wissenschaft insbesondere die Hochschule mit den Menschen, die ihr verbunden sind.

floidTV produziert zurzeit mehrere Formate (und erprobt neue):

- Das Nachrichtenmagazin Campus Compact erscheint regelmäßig mit den wichtigsten Hochschulnachrichten.
- X-Cam ist das Wissensmagazin der HTWK Leipzig.
- floidTV trägt zur Leipziger Kulturszene bei.

Selbstorganisiert finden die Studierenden Themen, bereiten die Inhalte auf, entwickeln Herangehensweisen und bearbeiten die Beiträge und Nachrichten. Dabei steht ein hoher technischer Anspruch an erster Stelle.

Verbreitet wird floidTV über den eigenen Webauftritt https://floidtv.de.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Ein Jahr lang aktive Teilnahme an den Redaktionssitzungen (14-täglich im Semester)
- Aktive Mitarbeit an 5 - 6 nachrichtlichen Produktionen (Konzept, Dreh, Postproduktion)

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Redaktionssitzung / praktische Übung
Termine	Meist mittwochs (Nachmittag)
Info	Erstes Teffen: siehe floidtv.de Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Information und Anmeldung bei sebastian.gomon@htwk-leipzig.de

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

707 StreamTeam

AV-Streaming an der HTWK Leipzig

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmedes, Tino Reiher

Das StreamTeam ist der Streaming-Dienstleister der HTWK Leipzig und wird von Studierenden wie Alumni der HTWK Leipzig betrieben. Willkommen sind alle, die Interesse an Streaming und TV-Produktion haben, nicht nur inhaltlich, sondern auch technisch. Dabei wird Wert darauf gelegt, gleichermaßen eigene Produktionen zu organisieren wie Auftragsproduktionen durchzuführen.

Das StreamTeam produziert jedes Jahr viele verschiedene Projekte, dazu gehörten zum Beispiel:

- Das eSports Turnier der Langen Nacht der Computerspiele (LNC Masters)
- Die Fachtagung Eastwood
- Kooperationen mit der Theaterturbine („Riskante Spiele“ und „Banane und Gurke“)

Selbstorganisation und Motivation müssen die Studierenden mitbringen, jedoch werden Inhalte zusammen entwickelt. Technikwissen wird praktisch vermittelt, dabei empfiehlt es sich, mit medientechnischem Vorwissen einzusteigen. Jedoch wird auch hier niemand ohne Unterstützung ins kalte Wasser geworfen.

Twitch und YouTube werden genutzt, um Sendungen zu verbreiten. Dabei finden sich Referenzwerke sowie weitere Informationen auf der Webseite https://streamteam.htwk-leipzig.de/.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Ein Jahr lang aktive Teilnahme an den Sitzungen (14-täglich im Semester)
- Aktive Mitarbeit bei mindestens 3 AV-Streaming-Produktionen (Planung und Umsetzung)

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Meetings / praktische Übung
Termine	Meist montags oder dienstags (16:30) Produktionen abweichende Termine
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Information und Anmeldung bei streamteam@htwk-leipzig.de oder direkt bei den Mitgliedern in der Redaktionssitzung.

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

708 Campus Records

Musiklabel der HTWK Leipzig

Dipl.-Ing. (FH) Christian Birkner

Bei Campus Records, dem Musiklabel der HTWK Leipzig, dreht sich alles um Audio. Das studentische Projekt realisiert vor allem regelmäßige Wortproduktionen (Sprachaufnahmen und Podcasts), aber auch Musikaufnahmen. Selber machen wird dabei groß geschrieben: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben und vertiefen Kenntnisse im Bereich Tonaufnahmen, -produktion und redaktioneller Arbeit. Verbreitet werden die Produktionen auf dem eigenen Webauftritt http://web.campus-records.de/.

Das Portfolio von Campus Records umfasst unter anderem:

- CRiSP Podcast (Campus Records introducing Sounds and People)
- Tonaufnahmen als Unterstützung für das Hochschulfernsehen floid
- Workshops für spezielle Audiosoftware und Mitarbeit im Tonstudio
- Hands-On-Day

Im Rahmen der Selbstorganisation des Projektes können aber auch viele andere Ideen umgesetzt werden. Dabei sind Engagement, Zusammenarbeit, gemeinsames Ausprobieren und der Austausch über Audioinhalte die spannendsten Kernelemente des Projektes

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Teilnahme an Einführungs-Workshops
- Ein Jahr lang aktive Teilnahme an den Redaktionssitzungen (14-tägig im Semester)
- Aktive Mitarbeit an ca. fünf Produktionen (Konzeption, Aufnahme, Postproduktion)

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Redaktionssitzung / praktische Übung
Termine	Redaktionssitzungen meist mittwochs (Nachmittag) Einführungsworkshop zu Semesterbeginn
Ort	Li212
Info	Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Weitere Information und Anmeldung bei christian.birkner@htwk-leipzig.de oder direkt bei den Mitgliedern in der Redaktionssitzung.

Durchführung Fakultät Informatik und Medien

709 Ersti-Coach

Verschiedene Studiengänge

Urte Graba

Als Ersti-Coach betreust du die Studienanfängerinnen und Studienanfänger deines Studiengangs während des gesamten ersten Semesters, beginnend mit der Gestaltung und begleitenden Durchführung der Einführungswoche.

Während des Semesters arbeitest du gemeinsam mit den Erstsemestern zu Themen wie Kommunikation, Präsentation und Projektmanagement, führst eigene kurze inhaltliche Einheiten durch und stehst ihnen beratend zur Seite.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- 2-tägige Schulung zum Ersti-Coach
- Mitarbeit in der Einführungswoche
- Aktive Mitarbeit
- Durchführung (eigener) inhaltlicher Einheiten mit Feedback (teilweise Hospitationen)
- aktive Teilnahme an Zwischenbilanz- und Abschlusstreffen
- Anfertigung eines abschließenden Reflexionsberichts

Studiengänge

- Fakultät Ingenieurwissenschaften: EIB, EGB, MBB
- Fakultät Bauwesen: BIB
- Fakultät Informatik und Medien: BKB, BMB, BUB, DPB, INB, MIB, MTB, MUB, VNP
- Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen: BWB, IMB, SBB, STB, SGB, SMB

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h bzw. 30 h anerkannt.
Form	Engagement als Coach, aktive Mitarbeit
Info	Bewerbungen mit Motivationsschreiben zum Ende des Sommersemesters bei Frau Graba, Peer Zentrum Weitere Informationen und Anmeldung bei urte.graba@htwk-leipzig.de
!	**In den Studiengängen BKB, BMB, MTB und MUB beträgt der anerkennenswerte Aufwand nur 30 h.**

Durchführung Zentrum für Peer Education und Mentoring der HTWK Leipzig

710 Tutorin/Tutor

Mach mit und unterstütze deine Kommilitonen!

Urte Graba M. A.

Als Tutorin bzw. Tutor betreust du die Studierenden eines Studiengangs im Rahmen eines unterstützenden Angebotes, welches in einem unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung steht. Während des Semesters leitest Du die Studierenden an und wiederholst und vertiefst den behandelten Lernstoff. Hierbei wirst du inhaltlich von den jeweiligen Lehrenden sowie methodisch-didaktisch vom Peer Zentrum unterstützt.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Teilnahme an der Schulung zur Tutorin bzw. zum Tutor
- Aktive Mitarbeit
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Tutoriums
- Hospitationen
- aktive Teilnahme an Zwischenbilanz- und Abschlusstreffen

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Engagement als Tutorin bzw. Tutor, aktive Mitarbeit
Termine	Schulungstermin nach Absprache
Info	Weitere Informationen und Anmeldung bei urte.graba@htwk-leipzig.de

Durchführung Zentrum für Peer Education und Mentoring der HTWK Leipzig

711 Mentoring+

Urte Graba M. A.

Mentoring+ ist ein ehrenamtliches Programm, welches Studierende in besonderen Lebenslagen unterstützt. Diese stehen auch im Rahmen eines Studiums vor größeren Herausforderungen. Um dem entgegenzuwirken setzen wir auf den Peer-to-Peer-Ansatz, d. h. Studierende unterstützen sich gegenseitig und auf Augenhöhe. Ziel des Programms ist, dass die Mentorinnen und Mentoren den Mentees individuelle und praktische Hilfestellung geben und sie im Studienalltag begleiten. Sie möchten andere Studierende in ihrem Studienalltag unterstützen? Dann werden Sie Mentor bzw. Mentorin. Wir laden Sie ausdrücklich dazu ein, dies auch zu tun, wenn sie sich selbst in einer besonderen Lebenslage befinden. Dies ist aber keine Voraussetzung.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Aktive Mitarbeit
- Teilnahme an einer Schulung
- Aktive Teilnahme an regelmäßigen Reflexionstreffen
- Anfertigung eines abschließenden Reflexionsberichts

Wir bieten Ihnen:

- Die Anrechnung Ihres Engagements mit 2 ETCS Punkten
- Ein Zertifikat über die Teilnahme als Mentor bzw. Mentorin
- Erfahrungen im Bereich der Peer Arbeit, Beratung und Unterstützung
- Neue Ansprechpersonen und interessante Peer-Kontakte
- Eine Möglichkeit, Barrieren im Studium anzusprechen und Lösungen zu erarbeiten

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Engagement als Mentorin oder Mentor, aktive Mitarbeit
Info	Weitere Informationen und Anmeldung bei urte.graba@htwk-leipzig.de oder unter https://www.htwk-leipzig.de/mentoringplus.

Durchführung Zentrum für Peer Education und Mentoring der HTWK Leipzig

712 Buddyprogramm

Willkommenskultur leben

Xu Xiao M. A.

Das Buddyprogramm fördert die Integration von internationalen Studierenden in die Leipziger Studierendengemeinschaft. HTWK-Studierende engagieren sich hier als Buddy für internationale Studierende, um beim Einstieg in das Studien- und Stadtleben zu helfen.

Als Buddy begleiten und unterstützen Sie Studierende aus dem Ausland, zum Beispiel Erasmus+ Austauschstudierende von Partnerhochschulen oder internationale Studierende, die bei uns einen Abschluss machen möchten. Sie können bei der Anreise, bei den Wegen der Anmeldung, während der Orientierungswoche und der Einführungstage, bei Fragen zum Studienablauf und vielem mehr unterstützen.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Betreuung von mindestens einem internationalen Studierenden im Verlauf von mindestens einem Semester
- Teilnahme an Schulungen für Buddys
- Teilnahme am Interkulturellen Training der HTWK Leipzig
- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen gemeinsam mit den Buddys
- Anfertigung eines abschließenden Reflexionberichts

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Engagement als Buddy
Info	Buddys werden je nach Bedarf zugeteilt. Die Schulungen und Einführungsveranstaltungen finden i. d. R. einige Wochen vor dem regulären Beginn der Vorlesungszeit statt. Weitere Informationen unter www.htwk-leipzig.de/buddys Eine Anmeldung über OPAL ist nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail an: incoming@htwk-leipzig.de.

Durchführung Dezernat Studienangelegenheiten

713 Studentische Selbstverwaltung

Anerkennung von Engagement in StuRa und Fachschaft

Dr. rer. nat. Martin Schubert

Eine engagierte Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der HTWK Leipzig bietet Einblicke in die Hochschulpolitik, in Meinungsbildungs- und Kommunikationsprozesse. Die aktive Teilhabe und die Gestaltung demokratischer Verfahren fördern die Entwicklung von sozialer, ethischer und kultureller Kompetenz.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist daher die Anerkennung als Studium-generale-Leistung möglich:

- Mindestens einjährige Mitgliedschaft in einem Fachschaftsrat oder im StudierendenRat der HTWK Leipzig
- Die Tätigkeit während der Mitgliedschaft soll mindestens 20 Stunden pro Monat betragen.
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Fachschaftsrates bzw. StudierendenRates
- Engagement bei der Tätigkeit im Fachschaftsrat bzw. StudierendenRat, so beispielsweise Bekleidung eines Amtes und die Teilnahme an Arbeitskreisen

Die Tätigkeiten müssen geeignet sein, die in der gemeinsamen Präambel der sächsischen Hochschulen für das Studium generale benannten Lernziele zu erreichen.

Aufwand	Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.
Form	Mitgliedschaft in Fachschaftsrat oder StudierendenRat sowie Anfertigung eines abschließenden Reflexionsberichtes
Info	Die erforderliche Amtszeitbescheinigung wird ausschließlich vom StudierendenRat ausgestellt. Weitere Informationen unter https://www.htwk-leipzig.de/hochschulkolleg

Durchführung Hochschulkolleg

714 Gremienarbeit

Mitarbeit in der Rektoratskommission Akkreditierung

Steffi Pietschmann

Eine engagierte Tätigkeit in bestimmten Gremien der HTWK Leipzig bietet Einblicke in die Hochschulpolitik, in Meinungsbildungs- und Kommunikationsprozesse. Die aktive Teilhabe und die Gestaltung demokratischer Verfahren fördern die Entwicklung von sozialer, ethischer und kultureller Kompetenz.

Aufgaben:

- Du prüfst als Vertretung der Studierenden vor allem die Studierbarkeit der Studiengänge (u. a. verlässlicher Studienbetrieb, Prüfungsbelastung und Prüfungsdichte).
- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen der Akkreditierungskommission.

Du bekommst…

- den Blick hinter die Kulissen: Wie werden Akkreditierungsentscheidungen für unsere Studiengänge getroffen? Wie arbeiten hochschulinterne Gremien?
- die Chance, den Aufbau der Studiengänge kritisch zu betrachten und aktiv deren Studierbarkeit zu verbessern.
- die Möglichkeit, deine sozialen, ethischen und kulturellen Kompetenzen anzuwenden. Den interdisziplinären Austausch und Kontakt zu anderen Studierenden, Professorinnen/Professoren und der Hochschulleitung.
- ein Referenzschreiben des Rektorats nach Beendigung der einjährigen Tätigkeit, welches du beispielsweise für deine Bewerbungen nutzen kannst.

Aufwand Bei Erfüllen aller genannten Voraussetzungen wird ein Zeitaufwand von 60 h anerkannt.

Form Mitgliedschaft in der Rektoratskommission Akkreditierung, regelmäßige Teilnahme an den Beratungen der Kommission sowie Anfertigung eines abschließenden Reflexionsberichtes.

Durchführung Prorektorat Bildung

FRAGEN UND ANTWORTEN

„Wer lebt, ohne zu fragen,
lebt nicht wirklich.“

Platon (428–348 v. u. Z.)

FAQ

Fragen und Antworten zum Studium generale

▷ **Schönes Angebot, aber darf, soll oder muss ich das überhaupt machen?**

Als Bachelor-Studentin oder Bachelor-Student auf jeden Fall, da ist es Teil des Curriculums. Wem es gefällt, der darf auch gerne freiwillig kommen. Das Studium generale ist für alle offen, die neugierig und an einem fachübergreifenden Austausch interessiert sind.

▷ **Muss ich mich einschreiben, anmelden oder wie läuft das eigentlich?**

Am Mittwoch in der ersten Vorlesungswoche um 18:00 Uhr erfolgt die Online-Einschreibung über OPAL. Die Einschreibung reserviert Ihnen einen Platz in der gewählten Lehrveranstaltung. Wenn Sie am ersten Termin nicht erscheinen, ohne uns vorher zu informieren, verfällt Ihr Anspruch auf den Platz.

▷ **In welchem Semester muss ich am Studium generale teilnehmen?**

Die Teilnahme ist in jedem Semester möglich – unabhängig davon, welches in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehen ist.

▷ **Was ist mit den Masterstudiengängen?**

Teilnehmen kann jeder; curricular verbindlich und mit Punkten versehen ist das Studium generale aber nur in den Bachelorstudiengängen. In einigen Masterstudiengänge ist es möglich, das Modul Überfachliche Kompetenzen für Ingenieurwissenschaften, durch Kurse aus dem Studium generale zu ersetzen, sofern genügend Plätze zur Verfügung stehen.

▷ **Ich studiere (noch) nicht an der HTWK, kann ich trotzdem teilnehmen?**

Beantragen Sie eine Gasthörerschaft (60 EUR), schon geht‘s los! Die Ringvorlesung kann zudem von allen Interessierten kostenfrei besucht werden.

▷ **Und wenn ich die Einschreibung verpasst habe, der Server abgestürzt oder kein Platz mehr frei ist?**

Nicht ärgern – nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gemeinsam finden wir eine Lösung. Auch können Sie zum jeweils ersten Veranstaltungstermin noch freie oder frei gewordene Plätze belegen.

▷ **Was ist der Kurs mit dem geringsten Zeitaufwand?**

In der Kursbeschreibung ist der Gesamtzeitaufwand angegeben, so wie es das European Credit Transfer System (ECTS) vorsieht. Ihr Zeiteinsatz für einen ECTS-Punkt ist überall gleich. Ist die Präsenzzeit geringer, müssen Sie mit mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung einplanen.

▷ **Ich mach‘ ein Blockseminar, dann hab‘ ich es schnell weg.**

Blockseminare haben nicht nur Vorteile. Bedenken Sie, dass Sie in der Regel zu keinem Termin fehlen dürfen. Kompakt heißt auch intensive Arbeit!

▷ **Die besten Kurse sind immer ausgebucht, bietet die doch mehrfach an!**

Die meisten unserer Kurse sind inhaltlich eng mit der Vita der jeweiligen Dozentin oder des Dozenten verbunden und können nicht einfach geklont werden. Oder vielleicht doch …

▷ **Warum müssen Kommilitonen aus einem anderen Studiengang nur einen ECTS-Punkt machen, ich aber zwei?**

Natürlich darf Ihr Kommilitone oder Ihre Kommilitonin gerne auch zwei Punkte machen. Aber die Verankerung in den Curricula ist historisch so gewachsen. Wir arbeiten an einer Vereinheitlichung.

▷ **Ich kann bei der ersten Veranstaltung nicht anwesend sein!**

Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid, damit Ihr Platz nicht verfällt. Andernfalls kann eine Nachrückerin oder ein Nachrücker Ihren Platz einnehmen.

▷ **Meine Schicht wurde verlegt, die Katze ist krank oder der Prof hat seine Exkursion auf den Studium generale-Termin gelegt. Bei wem reiche ich die Entschuldigung ein?**

Da es sich bei der Anwesenheitsregelung um eine Form von Prüfungsleistung handelt, gelten ähnliche Regeln. Wenn Sie aber mindestens 85 % der Termine besucht haben, können wir ein Auge zudrücken und Sie brauchen keine Entschuldigung einzureichen. Beachten Sie jedoch bitte, dass ein entschuldigter Fehltermin trotzdem ein Fehltermin ist. Sie dürfen an maximal 15 % der Termine fehlen – ob entschuldigt oder unentschuldigt spielt dabei keine Rolle.

▷ **Das heißt, ich brauche niemandem Bescheid zu geben?**

Bei den kleineren Seminaren ist die Dozentin oder der Dozent sicher dankbar, wenn Sie ihr respektive ihm vorher ein Zeichen geben. Und wenn Sie gerade mit dem Referat an der Reihe sind, setzen Sie Ihren Schein aufs Spiel.

▷ **Kann ich bitte die E-Mail-Adresse des Dozenten haben?**

Nein, das ist uns aus Datenschutzgründen nicht gestattet. Der Dozent oder die Dozentin gibt Ihnen jedoch zu Beginn des Kurses in der Regel die entsprechenden Kontaktdaten. Wenn Sie Fragen haben, leiten wir

diese natürlich gern weiter. Andersherum geben wir Ihre E-Mail-Adresse auch nicht an die Dozierenden weiter.

▷ **Wo finde ich nochmal die aktuelle Raumplanung?!**

Auf der HTWK Homepage im Lehrveranstaltungsplan, unter den Modul- & Fachplänen. Als Fakultät bitte ‚gesamte Hochschule' auswählen oder unseren Kurzlink abtippen: http://hochschulkolleg.de/raum.

Sollten Sie zum Beispiel am Wochenende in die Hochschulgebäude müssen, finden Sie unter folgendem Link Ihren persönlichen Zutrittscode (Meine Daten ▶ Karteninformationen ▶ Karte auswählen):

https://idm-service.htwk-leipzig.de/idmdash

▷ **Muss ich meine E-Mail-Adresse angeben?**

Wir nutzen die im OPAL eingetragene E-Mail-Adresse, um Sie über Raumänderungen u. ä. zu informieren. Rufen Sie daher dieses Postfach ab! Intern kann uns die E-Mail-Adresse helfen, Studierende mit identischem Namen voneinander zu unterscheiden.

▷ **Ich bin mir nicht sicher, ob ich ausreichend anwesend war.**

Nach Abschluss des von Ihnen besuchten Kurses werten wir die Teilnahmelisten entsprechend der Anwesenheitsregeln aus und hängen die Listen mit den Matrikelnummern im Schaukasten des Studium generale im Geutebrück-Bau neben G108 aus. Sollten Sie wider Erwarten „nicht erfolgreich" gewesen sein, kommen Sie gleich zur Klärung in unser Büro in G104.

▷ **Ich sehe meine Punkte im QIS nicht!**

Die Eintragung ins QIS erfolgt erst nach Erlangung aller benötigten Punkte. Wenn Sie also 2 LP benötigen und das durch zwei Kurse mit je einem LP realisieren, erscheinen beide erst zum Abschluss des Moduls. Die Meldung ans zentrale Prüfungsamt erfolgt immer en bloc, zum Ende des Semesters. Es kann sich also etwas ziehen, bis die Daten übermittelt und diese dort eingegeben wurden. Sollten Sie alle Punkte gesammelt haben und trotzdem keine Ergebnisse im QIS sehen, melden Sie sich bei uns – wir klären das!

▷ **Ich möchte meine Abschlussarbeit anmelden, habe keine Teilnahmebestätigung, bin mir aber ganz sicher, das Studium generale belegt zu haben. Was nun?**

Klare Sache, kommen Sie zu uns oder schreiben Sie eine E-Mail. Aber geben Sie uns bitte ein paar Anhaltspunkte: in welchem Semester, wel-

che Lehrveranstaltung, welche Dozentin oder welcher Dozent. Ihren Namen sollten Sie natürlich auch nicht vergessen.

▷ **Teilnahmeliste, Anwesenheitsquote? Das darf doch gar nicht mehr sein!**

Es stimmt, eine regelmäßige Teilnahme darf nicht die Voraussetzung zur Prüfungszulassung sein. Wir haben aber weder Klausur noch Zulassung. Denn: Einen persönlichkeitsbildenden Kurs mit einer verpflichtenden Prüfung zur Abfrage des Bildungserfolgs abzuschließen, halten wir für eine denkbar schlechte Lösung. Sie verhindert das freie Denken. Und Prüfungen haben Sie schon genug. Als Kompromiss haben wir uns für die Teilnahmepflicht entschieden, sie ist die (in Pflichtkursen notwendige) Prüfungsleistung. Übrigens meinen wir nicht „körperliche Anwesenheit", sondern „aktive Teilnahme". Sonst wäre es wirklich Humbug und nicht Humboldt.

▷ **Wo sind die Exkursionen?**

Die Exkursionen ins Deutsche Museum nach München können wir leider nicht mehr anbieten, da Lehrveranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit nicht mehr durchgeführt werden dürfen.

▷ **Das ist doch kein klassisches Studium generale!**

Alle unsere Kurse mit 2 LP haben immer auch einen allgemeinbildenden Anteil, so dass wir guten Gewissens unser blaues Logo darankleben. Andernfalls könnten solche Kurse auch nicht sinnvoll eingebracht werden.

▷ **Warum habt Ihr denn kein Seminar zur Quantenkryptographie?**

Sie vermissen ein bestimmtes Thema in unserem Programm oder wollen einfach mal Ihre Meinung loswerden? Dann kommen Sie gern bei uns vorbei. Wir sind immer an „Gott und die Welt-Gesprächen" interessiert und freuen uns über pfiffige Ideen. Und wir lernen gerne dazu.

▷ **Was passiert mit meinen Daten?**

Wir brauchen Ihre Daten, um Ihnen eine Teilnahmebestätigung ausstellen zu können und Ihren Anspruch auf ebendiese zu dokumentieren (falls sie verloren geht). Die Daten bleiben bei uns und werden nicht an Dritte herausgegeben. Die Dozierenden erhalten lediglich eine Liste mit Namen, Studiengang und Matrikelnummer, jedoch nicht Ihre E-Mail-Adresse.

▷ **Wo ist das Modul Überfachliche Kompetenzen?**

Für alle gibt es das Studium generale, den Blick über den Tellerrand des eigenen Studienfachs. Humboldt wäre stolz auf uns! Seit 2018 haben wir aber auch Kurse im Portfolio, die eher den eigenen Teller im Blick haben: Software, personale Kompetenz oder Stenografie – alles, was Sie belegen, um bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen, zweckgerichtet auf Ihr Studium und Ihren Beruf. Diese sogenannten Schlüsselqualifikationen sind im Programm mit SQ markiert.

Im Modul Überfachliche Kompetenzen hatten wir diese verschiedenen Angebote und die Fremdsprachen zusammengefasst. Mit dem WS 2021/2022 erfolgte die nächste Weiterentwicklung: Das Modul Überfachliche Kompetenzen wurde schrittweise zugunsten eines neuen Studium generale aufgegeben, das nun auch SQ-Angebote beinhaltet. Dazu zählen weitere Fremdsprachenangebote, nicht aber die verpflichtenden, benoteten Sprachen.

Wenn Sie sich entschieden haben, nach einer alten Ordnung weiter zu studieren, stehen Ihnen alle Kurse des neuen Studium generale zum Punktesammeln offen. Lassen Sie sich unbedingt von uns beraten!

▷ **Hier steht überall nur Studium generale!**

Da sind wir mit den Begriffen wohl etwas sorglos umgegangen. Denn Studium generale begegnet Ihnen gleich auf drei Ebenen:

- Studium generale ist der Oberbegriff für die Kurse mit dem Blick über den Tellerrand.
- Studium generale ist der Name von Modulen oder Teilmodulen in vielen Bachelor-Studiengängen, einschließlich der Schlüsselqualifikationskurse aus dem Bereich II. Es ist sozusagen ein Studium generale Plus.
- Studium generale ist der Name des Geschäftsbereichs im Hochschulkolleg, der alle diese Kurse mit Ausnahme des Auswahlbereiches Fremdsprachen und Interkulturalität verantwortet.

▷ **Struktur des Hochschulkollegs**

Das Hochschulkolleg ist aus Hochschulsprachenzentrum und dem Hochschulzentrum für überfachliche Bildung hervorgegangen. Die Struktur ist weiterhin in den Geschäftsbereichen *Fremdsprachen und Interkulturalität* sowie *Studium generale* sichtbar.

▷ **Wie ist eigentlich die Mehrzahl von Studium generale?**

Kein Plural, kein Genitiv. Da sind sich selbst Duden und Wahrig einig.

420 Recherchieren und Schreiben

Nachweis Sommersemester 2023

Name	Vorname	Matrikel

Recherche 1 – Grundkurs

Datum | Unterschrift | Stempel

Recherche 2 – Aufbaukurs

Datum | Unterschrift | Stempel

Citavi-Workshop / Zotero-Workshop

Datum | Unterschrift | Stempel

Workshop – Schreiben als Prozess

Datum | Unterschrift | Stempel

Info **Die Angebote können in verschiedenen Semestern besucht werden.**

Durchführung Hochschulbibliothek

420 Recherchieren und Schreiben

Sommersemester 2023

Name	Vorname	Matrikel

Workshop – Schreiben als Prozess

Datum Unterschrift | Stempel

Workshop – Quellenbewertung

Datum Unterschrift | Stempel

Workshop – Die formale Gestaltung einer schriftlichen Arbeit

Datum Unterschrift | Stempel

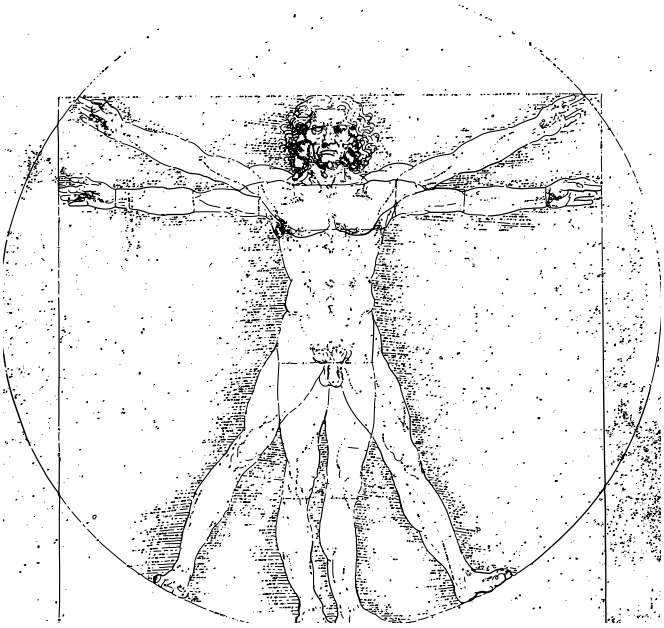
Workshop – Gut und richtig zitieren

Datum Unterschrift | Stempel

Durchführung Hochschulbibliothek

Leonardo da Vinci

Ein Symbol für das Studium generale



Leonardo da Vinci (1452–1519), Universalgelehrter aus der Zeit der Renaissance, gilt als eine frühe Symbolfigur für ein Studium generale.

Als Maler, Bildhauer, Architekt, Ingenieur und Wissenschaftler gehört er zu den kreativsten Persönlichkeiten der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte. Seine Neuerungen auf dem Gebiet der Malerei bestimmten die italienische Kunst noch mehr als ein Jahrhundert nach seinem Tod, und seine wissenschaftlichen Studien, insbesondere in Anatomie, Optik und Hydraulik, nahmen bereits zahlreiche Entwicklungen der modernen Naturwissenschaften vorweg.

Die Proportionalitätsstudie nach Vitruv folgt dem Goldenen Schnitt, ein seit der Antike für Kunst und Ästhetik bedeutsames Problem.

Impressum

Herausgeber
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
University of Applied Sciences
Besucheradresse Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig
Postadresse Postfach 30 11 66, 04251 Leipzig, Germany
Bereich Hochschulkolleg
Ansprechpartner Dr. rer. nat. Martin Schubert, Dr. phil. Antje Tober
Telefon +49 341 3076 - 6219
E-Mail studiumgenerale@htwk-leipzig.de
Redaktion, Layout und Satz Dr. rer. nat. Martin Schubert
Foto Sprachlernzentrum Pit Fröhlich
Illustration Ringvorlesung Quirin Grubert
Redaktionsschluss 04.04.2023